

Curriculum

(beschlossen in der Kuratoriumssitzung am 8. Mai 2024)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen	2
Rechtswissenschaft.....	34
Wirtschaftswissenschaften	58
Sozial- und Gesellschaftspolitik.....	74
Organisation und Management, Schlüsselkompetenzen.....	86
Weitere Studieninhalte	101
Prüfungsleistungen	102
Studienverlaufsplan	103

Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Einführung Arbeitsbeziehungen und -politik
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Auseinandersetzung mit historisch prägenden Begriffen von Arbeit und den ihnen zugrundeliegenden Entwicklungen (u.a. anhand von bildlichen Re-Produktionen).</p> <p>Verständnis des Wandels von Arbeit, Arbeitsbeziehungen und Arbeitspolitik als Ergebnis sozialer Konfliktbeziehungen.</p> <p>Kennenlernen der relevanten kollektiven Akteure der Arbeitsbeziehungen und deren jeweiligen Interessenlagen.</p> <p>Entwicklung von Zusammenhangwissen auch im Sinne des wechselseitigen Bezugs der Lehrveranstaltungen in diesem Bereich über die drei Trimester.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Reflexion eigener Arbeitserfahrungen im betrieblichen, gesellschaftlichen und individuellen Kontext und Verbindung mit Erkenntnissen der wissenschaftlichen Arbeitsforschung.</p> <p>Interpretation von historischen Dokumenten/Bildern und Erweiterung des begrifflichen Horizonts.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Förderung des diskursiven Ausdrucks- und Kommunikationsvermögens.</p> <p>Reflexion der eigenen Rolle und gemeinsamer konstruktiver Austausch über kollektive Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen und der Arbeitspolitik.</p>
Lerninhalte	Einführung in die Entwicklung von Arbeit und Arbeitsbeziehungen entlang prägender historischer Etappen und ihrer jeweiligen prägenden sozialen Konstellationen.

	<p>Grundbegriffe, Merkmale und Basisinstitutionen von Arbeit und Arbeitsbeziehungen sowie Theorieansätze gesellschaftlicher Organisation der Arbeit.</p> <p>Überblick über prägende Entwicklungen der Arbeitsbeziehungen und Arbeitspolitik im Gegenwartskapitalismus.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Interaktives Lehrgespräch, Bild- und Textinterpretation, Präsentation und Diskussion.</p>
Leistungsnachweis	<p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>8 AS</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Bohn, Rainer/Hirsch-Kreinsen, Hartmut/Pfeiffer, Sabine/Will-Zocholl, Mascha (Hrsg.) (2023): Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, 3. Aufl., Baden-Baden (daraus mehrere Beiträge).</p> <p>Fürstenberg, Friedrich (2000): Arbeitsbeziehungen im gesellschaftlichen Wandel, München und Mehring (Auszug aus Textsammlung).</p> <p>Marx, Karl (1867): Das Kapital Bd.1 MEW 23-Ausgabe 1969/1974, S. 192-195.</p> <p>Müller-Jentsch, Walther (1994): Definition Arbeitsbeziehungen, in: Berliner Institut für kritische Theorie – InkriTpedia HKWM 1, Spalten 497-502.</p> <p>Rat der Arbeitswelt (2021): Arbeitswelt-Bericht 2021. Vielfältige Ressourcen stärken – Zukunft gestalten, Berlin Mai 2021 (Auszüge).</p> <p>Türk, Klaus (2000): Bilder der Arbeit. Eine ikonographische Anthologie, Wiesbaden (Auszüge).</p> <p>Vertiefende Literatur:</p> <p>Böhle, Fritz/Voß, G. Günter/ Wachtler, Günther (Hrsg.)(2018): Handbuch Arbeitssoziologie, 2. Aufl., Wiesbaden, Bd. 1 Arbeit, Strukturen und Prozesse, Bd.2 Akteure und Institutionen.</p>

Kocka, Jürgen (2016): Thesen zur Geschichte und Zukunft der Arbeit, Institut für die Geschichte und Zukunft der Arbeit, Diskussionspapier, Oktober 2016, [URL:https://igza.org/wp-content/uploads/2017/12/IGZA_Arbeitspapier_1.pdf](https://igza.org/wp-content/uploads/2017/12/IGZA_Arbeitspapier_1.pdf).

Minssen, Heiner (2019): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. 2. Aufl., Wiesbaden.

Sauer, Dieter (2007): Die Zukunft der Arbeitsgesellschaft. Soziologische Deutungen in zeithistorischer Bedeutung. In: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 2/2007, Oldenburg, S.309-328.

Scholz, Dieter et al (Hrsg.) (2006): Turnaround? Strategien für eine neue Politik der Arbeit. Herausforderungen an Gewerkschaften und Wissenschaft, Münster.

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Begriff, Geschichte und Zukunft der Arbeit - Einführung
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Aufklärung über und Sensibilisierung für den historischen Charakter der herrschenden Formen gesellschaftlicher Arbeitsteilung.</p> <p>Verschiedene Formen und Ebenen der „Arbeitsverhältnisse“ nicht nur theoretisch, sondern gerade auch exemplarisch „erfahrungsgesättigt“ entfalten können.</p> <p>Gesellschaftliche „Sachzwänge“ als Ausdruck von Macht- und Herrschaftsverhältnissen identifizieren und analysieren können.</p> <p>Emanzipatorische Potentiale der Selbstermächtigung für eine „gute Arbeit“ in einem „guten Leben“ erschließen.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Verknüpfung von Fragen und Erkenntnissen wissenschaftlicher Forschung mit den eigenen Erfahrungen in den betrieblich-gesellschaftlichen wie individuell-persönlichen Arbeitsverhältnissen.</p> <p>Erarbeitung neuer Analyse- und Bewertungskriterien.</p> <p>Überprüfung und Aktualisierung von Politikkonzepten.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Förderung von Selbstreflexions- und Kommunikationsvermögen, Konflikt- und Kooperationsfähigkeiten, insbesondere zu rational-argumentativer Auseinandersetzung in inhaltlich kontrovers geführter/zu führender Debatte.</p> <p>Stärkung kritischer-selbstkritischer Reflexion auf Bedingungen und Möglichkeiten individuellen wie gemeinschaftlichen Handelns.</p>
Lerninhalte	<p>Ausblick auf:</p> <p>Bedeutung, historische Entwicklung und Veränderung von Arbeit in ihren sozialen Formen und Dimensionen.</p>

	<p>Die politische und sozialwissenschaftliche Diskussion um die gegenwärtigen Transformationen kapitalistischer Arbeitsgesellschaft.</p> <p>Verschiedene aktuelle Formen von Erwerbsarbeit in ihrer machtasymmetrischen Beziehung zum Kapital und ihren evtl. emanzipatorischen Gehalt angesichts veränderter Subjektivierungsformen.</p> <p>Fragen der gesellschaftlichen Integration/Anerkennung durch Arbeit bzw. Probleme der Sicherung von sozialer Existenz/gesellschaftlicher Teilhabe in Folge der „Freisetzung“ von Lohn-/Erwerbsarbeit.</p>
<p>Lehr- /Lernmethoden</p>	<p>Vortrag und Diskussion, Murmelgruppen.</p> <p>Erarbeitung der Inhalte auch aus dem Erfahrungs- und Orientierungs-/Erwartungshorizont der Studierenden.</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Zeit (1 AS = 45 min)</p>	<p>8 AS</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
<p>Literatur</p>	<p>Kocka, Jürgen (2016): Thesen zur Geschichte und Zukunft der Arbeit. URL: https://igza.org/wp-content/uploads/2017/17/IGZA_Arbeitspapier_1.pdf.</p> <p>Hübner, Peter (2010): Arbeitsgesellschaft in der Krise? Eine Anmerkung zur Sozialgeschichte der Industriearbeit im ausgehenden 20. Jahrhundert. URL: https://zeitgeschichte-online.de/themen/arbeitsgesellschaft-in-der-krise.</p> <p>Hirsch, Joachim (2001): Die Zukunft der Arbeitsgesellschaft. In: Erna Appelt/Alexandra Weiss (Hrsg.): Globalisierung und der Angriff auf die europäischen Wohlfahrtsstaaten. Hamburg: Argument Sonderband (AS) 279, 149-166.</p> <p>Pfeiffer, Sabine/Huchler, Norbert (2018): Industrie 4.0 konkret- vom Leitbild zur Praxis? In: WSI Mitteilungen 71.3, 167-173.</p> <p>Weiterführende Literatur:</p>

Böhle, Fritz u.a. (Hrsg.) (2018): Handbuch Arbeitssoziologie. Bd.1: Arbeit, Strukturen und Prozesse. 2. Aktualisierte und ergänzte Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Castel, Robert (2011): Die Krise der Arbeit. Neue Unsicherheiten und die Zukunft des Individuums. Hamburg: Hamburger Edition.

Dörre, Klaus u.a. (Hrsg.) (2012): Kapitalismustheorie und Arbeit. Neue Ansätze soziologischer Kritik. Frankfurt a.M./NY: Campus.

Minssen, Heiner (2019): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Scholz, Dieter u.a. (Hrsg.) (2006): Turnaround? Strategien für eine neue Politik der Arbeit. Herausforderungen an Gewerkschaften und Wissenschaft. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Wissenschaftliche Perspektiven auf Arbeit
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Perspektiven auf Arbeit – seitens der Marxschen Theorie, der Arbeitssoziologie, der Arbeitspsychologie, der Arbeitswissenschaft und arbeitspolitischer Ansätze.</p> <p>Auseinandersetzung mit Formen und Problemen der Steuerung und Organisation von Arbeit inkl. den spezifischen Formen von Herrschaft und Kontrolle sowie den jeweiligen formationsspezifischen Lösungen.</p> <p>Kennenlernen von Ansätzen und Instrumenten der Gestaltung von Arbeit (und Leben) in ausgewählten zentralen Handlungsfeldern (Arbeitszeit und Arbeitsbewertung / Entgeltgestaltung).</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Interpretieren von Texten.</p> <p>Kritische Reflexion von Positionen.</p> <p>Vorstellen / Präsentation von Arbeitsergebnissen.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Förderung des diskursiven Ausdrucks- und Kommunikationsvermögens.</p> <p>Konstruktive Auseinandersetzung mit verschiedenen, auch fremden Standpunkten.</p>
Lerninhalte	<p>Auseinandersetzung mit den Kategorien der Arbeit als Lohnarbeit im Kapitalismus.</p> <p>Beschäftigung mit dem kapitalismusimmanenten Problem der Transformation von Arbeitskraft in Arbeit.</p> <p>Steuerung, Organisation und Gestaltung von Arbeit im Taylorismus, im Fordismus, im Toyotismus, Lean Production, unterschiedliche Konzepte der Gruppenarbeit.</p> <p>Grenzen des Fordismus und Ansätze der Flexibilisierung, der Entgrenzung und der Subjektivierung von Arbeit.</p>

	<p>Entwicklungen und Herausforderungen in den Handlungsfeldern Arbeitsbewertung, Entgeltgestaltung und Leistung sowie Arbeitszeit.</p> <p>Ansätze der Humanisierung der Arbeit, entwicklungsförderlicher Arbeit, Guter Arbeit und Ausblick auf Demokratisierung von Arbeit.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Interaktives Lehrgespräch, Textinterpretation, Kurze Referate der Studierenden und Diskussion, Filmausschnitte und Diskussion, Arbeitsgruppenarbeit, Präsentation, Diskussion.</p>
Leistungsnachweis	<p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>26 AS</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Bohn, Rainer / Hirsch-Kreinsen, Hartmut / Pfeiffer, Sabine / Will-Zocholl, Mascha (Hrsg.) (2023): Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, 3. Aufl., Baden-Baden (daraus mehrere Beiträge).</p> <p>Böhle, Fritz / Voß, Günter / Wachtler, Günther (Hrsg.) (2018): Handbuch Arbeitssoziologie, Bd.1 Arbeit, Strukturen und Prozesse, Bd.2 Akteure und Institutionen, 2. Aufl., Wiesbaden (daraus mehrere Beiträge – s. folgendes Beispiel).</p> <p>Marss, Kira (2018): Herrschaft und Kontrolle der Arbeit, in: Böhle, Fritz / Voß, Günter / Wachtler, Günther (Hrsg.): Handbuch Arbeitssoziologie, Bd. 1 Arbeit, Strukturen und Prozesse, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 473-502.</p> <p>Marx, Karl (1867): Das Kapital Bd.1 MEW-Ausgaben 1969/1974 (Auszüge).</p> <p>Minssen, Heiner (2019): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung, 2. Aufl., Wiesbaden. Daraus: S.25-38 und S.56-63.</p>

Nachtwey, Oliver (2014): Arbeit, Lohnarbeit und Industriearbeit, in: Artus, Ingrid et al: Marx für Sozialwissenschaftler:innen. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 109-133.

Wagner, Hilde (2017): Arbeitszeit-zwischen fremd- und selbstbestimmter Flexibilität, in: Schröder, L. / Urban, H-J.: Streit um Zeit – Arbeitszeit und Gesundheit. Gute Arbeit Jahrbuch 2017, S. 179-193.

Ergänzende Literatur:

Allespach, Martin / Beraus, Walter / Mlynczak, Anton (2009): Ein Streifzug durch die Geschichte der Produktionssysteme: Ford-Volvo-Toyota, in: diess.: Arbeit gestalten – Fähigkeiten entfalten, Marburg, S.44-60.

Schumann, Dirk / Wagner, Hilde (Hrsg.) (2022): Handbuch Arbeitszeit. Manteltarifverträge im Betrieb, 4. Aufl., Frankfurt a.M. (Auszüge).

Meine, Hartmut / Rohnert, Richard / Schulte-Meine, Elke / Vetter, Stephan (Hrsg.) (2022): Handbuch Arbeit-Entgelt-Leistung, 8. Aufl., Frankfurt a.M. (Auszüge).

Steinkühler, Franz (2008): Menschengerechte Arbeit-geschichtliche Herausforderung und Gegenwartsaufgabe. Durchsetzung und Bedeutung des Lohnrahmentarifvertrages II, in: Wagner, Hilde (Hrsg.): Arbeit und Leistung – gestern und heute. Hamburg, S.83-93.

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Interessenvertretung – Theorie und Praxis der Gewerkschaften Einführung in die Theorie der Interessenvertretung I
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Vertieftes Verständnis des Interessen-Begriffs und des interessenpolitischen Felds der Gewerkschaften.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Kritisches Reflektieren gewohnheitsmäßiger Alltagsbegriffe durch gemeinsames Nachdenken und Diskutieren.</p> <p>Aneignung von politischen und wissenschaftlichen Texten durch individuelle Lektüre und gemeinsames Erarbeiten.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen.</p> <p>Anregung soziologischer Phantasie.</p>
Lerninhalte	<p>Begriff und Soziologie des „Interesses“:</p> <p>Interessenkonstituierung als sozialer Interaktionsprozess.</p> <p>Verhältnis von subjektiven und „objektiven“ Interessen.</p> <p>Interessenpolitisches Feld der Gewerkschaften:</p> <p>Strukturkonflikt von Kapital und Arbeit (Marx: Kritik der Politischen Ökonomie als Klassentheorie).</p> <p>Probleme gewerkschaftlicher Integration unterschiedlicher Arbeitnehmersmilieus (Bourdieu: Differenzierung der Klassentheorie; Vester: Arbeitnehmersmilieus im Wandel).</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Interaktives Lehrgespräch,</p> <p>Textinterpretation,</p> <p>Arbeitsgruppen, Präsentation, Diskussion.</p>
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit	32 AS

(1 AS = 45 min)

1. Trimester 2. Trimester 3. Trimester

Literatur

Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede-Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt 1991 (Auszüge).

Marx, Karl: Lohnarbeit und Kapital, MEW Bd. 6, Berlin 1972.

Marx, Karl: Lohn, Preis und Profit, MEW Bd. 16, Berlin 1972.

Vester, Michael: Wie differenziert ist die Arbeitnehmermitte?
in: Beerhorst, Joachim / Berger, Jens-Jean (Hrsg.), Die IG Metall auf dem Weg in die Mitte?, Hamburg 2003, S.101-124.

Vester, Michael / Lange-Vester, Andrea / Teiwes-Kügler, Christel: Die neuen Arbeitnehmer, Hamburg 2008.

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Interessenvertretung – Theorie und Praxis der Gewerkschaften Einführung in die Theorie der Interessenvertretung II
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Verständnis von Begriff, Theorie und Politik der Gewerkschaften vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Umbrüche.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Kritisches Reflektieren gewohnheitsmäßiger Alltags- und Fachbegriffe durch gemeinsames Nachdenken und Diskutieren.</p> <p>Interpretation von historischen Dokumenten und politischen und wissenschaftlichen Texten durch individuelle Lektüre und gemeinsames Erarbeiten.</p> <p>Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen.</p> <p>Anregung soziologischer Phantasie.</p>
Lerninhalte	<p>Interessenpolitik von Arbeiterbewegung und Gewerkschaften in historischer und systematischer Perspektive – Themen, Ebenen, Formen und Instrumente:</p> <p>Ziele und Mittel der Gewerkschaften,</p> <p>Mehrdimensionale Politik um Arbeit als gewerkschaftliche Kernaufgabe – Schwerpunkt: Mitbestimmung und Demokratisierung der Wirtschaft,</p> <p>Politische Bewegung und politischer Einfluss in einem Mehrebenenbezug gewerkschaftlichen Handelns; Entwicklung des Verhältnisses Gewerkschaft-SPD/politische Parteien,</p> <p>Organisationsprinzipien: Berufs-, Einheits-, Richtungs-gewerkschaft,</p>

	<p>Formelle und informelle Praktiken und Instrumente gewerkschaftlicher Interessenvertretung: Streik und Streikformen.</p> <p>Theorie der Gewerkschaften:</p> <p>Gewerkschaftliches Selbstverständnis (gefestigte Organisation, soziale Bewegung),</p> <p>Bedeutung externer und interner Theoriebildung für gewerkschaftliches Handeln,</p> <p>Klassische und zeitgenössische Gewerkschaftstheorien,</p> <p>Schlussfolgerungen für das Selbstverständnis und die Politik der Gewerkschaften.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Interaktives Lehrgespräch, Textinterpretation, Arbeitsgruppen, Präsentation, Diskussion, Teilnehmendenreferate.</p>
Leistungsnachweis	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn Ja, in welcher Form:</p> <p>Qualifiziertes Referat</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>32 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Beerhorst, Joachim: Gewerkschaften und Utopie, in: Loccumer Initiative kritischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Mut zur konkreten Utopie – Alternativen zur herrschenden Ökonomie, Hannover 2003, S. 93-112.</p> <p>Beerhorst, Joachim / Müller-Jentsch, Walther / Bergmann, Joachim / Dörre, Klaus / Trinczek, Rainer / Zeuner, Bodo: Sind die Gewerkschaften intermediäre Organisationen? Eine Kontroverse, in: Industrielle Beziehungen-Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management, Jahrgang 12, Heft 2/2005, S.177-221.</p> <p>Müller-Jentsch, Walther: Soziologie der industriellen Beziehungen, Frankfurt a.M. – New York 1997.</p>

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Interessenvertretung – Theorie und Praxis der Gewerkschaften Einführung in die Theorie der Interessenvertretung III – Aktuelle politische Entwicklungen und Konzepte
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Solide Kenntnisse des Systems der industriellen Beziehungen in Deutschland.</p> <p>Kennenlernen von Organisation und Politik der Unternehmerverbände.</p> <p>Auseinandersetzung mit der Praxis von Gewerkschaften vor dem Hintergrund gegenwärtiger gesellschaftlicher und gewerkschaftspolitischer Umbrüche, Herausforderungen und Themen.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Erfassen und bewerten von Textaussagen.</p> <p>Erfassen, einordnen und diskutieren von Referaten und Präsentationen.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Perspektivwechsel – Auseinandersetzung mit und Aushalten von fremden Standpunkten.</p> <p>Anregung soziologischer Phantasie.</p> <p>Verbesserte Argumentationsfähigkeit.</p>
Lerninhalte	<p>Zentrale Gegenwartsprobleme der Gewerkschaften, Kräftefeld- und Machtquellenanalyse.</p> <p>Gesellschafts- und gewerkschaftstheoretische Einbettung (regulationstheoretisches Konzept des gesellschaftlichen Strukturbruchs).</p> <p>Industrielle Beziehungen in Deutschland – das System der dualen Interessenvertretung.</p> <p>Tarifvertragssystem, Tarifautonomie, Tarifpolitik – Erosion des Flächentarifvertrags, kontrollierte Dezentralisierung.</p>

	<p>Gewerkschaftliche Organisation und Interessenvertretung im Wandel – Analysen, Ansätze, Perspektiven der Gewerkschaftspolitik:</p> <p>Mitgliedergewinnung, -bindung und -beteiligung, Organizing und Erschließung,</p> <p>Industriepolitik und Transformation – ökologischer Umbruch der Industriegesellschaft,</p> <p>Tarifpolitik – innovative Tarifarbeit,</p> <p>Interessenorganisation in der Plattformökonomie, Umgang mit Rechtspopulismus im Betrieb,</p> <p>Gewerkschaftspolitische Kooperation auf europäischer und internationaler Ebene / Überwindung von Standortkonkurrenz (Fallstudie),</p> <p>Migration und grenzüberschreitende Gewerkschaftsarbeit: Europäischer Verein für Wanderarbeiterfragen.</p> <p>Unternehmerverbände: Rolle, Entstehung und Zielsetzung, Strukturen, aktuelle Aufgaben und Ziele, Verhältnis zu Gewerkschaften.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Interaktives Lehrgespräch,</p> <p>Arbeitsgruppenarbeit,</p> <p>Vorträge und Präsentationen von Gewerkschafts- und Verbandsvertretern,</p> <p>Interpretation und Diskussion von Texten.</p>
Leistungsnachweis	<p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>32 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Brinkmann, U., Choi, H.-L., Retje, R., Dörre, K., Holst, H., Karakayali, S., Schmalstieg, C., Strategic Unionism: Aus der Krise zur Erneuerung? Umriss eines Forschungsprogramms, Wiesbaden 2008.</p>

Dörre, Klaus: Die Gewerkschaften – progressive Akteure einer Nachhaltigkeitsrevolution?, in: spw/Sozialistische Politik und Wirtschaft, Heft 4/2019, S.38-46.

Hälker, Juri / Vellay, Claudius (Hrsg.): Union Reneval – Gewerkschaften in Veränderung. Texte aus der aktuellen internationalen Gewerkschaftsforschung, Düsseldorf 2006.

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Arbeit und Bildung – Zusammenhänge und Widersprüche
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen, einen einheitlichen, kritisch-konstruktiven Bildungsbegriff zu beschreiben und abzugrenzen gegenüber Konzepten der Qualifizierung und des Trainings. Sie diskutieren pädagogische und bildungspolitische Konsequenzen aus dem Bildungsbegriff.</p> <p>Methodisch entwickeln sie Kategorien für guten Unterricht und können dies in den unterschiedlichen pädagogischen Feldern umsetzen.</p>
Lerninhalte	<p>In der Bildungswissenschaft und ihren Teildisziplinen gibt es eine Kontroverse darüber, ob sich Arbeit und Bildung ausschließen oder sich wechselseitig bedingen. Diese Kontroverse findet sich in den unterschiedlichen Bildungsbegriffen wieder, die in den pädagogischen Prozessen zugrunde gelegt werden. In der Lehrveranstaltung wird ein kritisch-konstruktiver Bildungsbegriff entfaltet. Auf Basis einer arbeitsorientierten-politikbezogenen Bildung befassen wir uns mit:</p> <p>Bildungspolitischen Fragen (z.B. Bildung und Verwirklichungschancen als Grundlage eines freiheitsorientierten Gerechtigkeitsbegriffs, Anspruch auf Wirklichkeit von Bildungsgerechtigkeit, bildungspolitischen Konzepten),</p> <p>Beruflicher Aus- und Weiterbildung (z.B. Facharbeitsmärkte, umfassende berufliche Handlungsfähigkeit, beteiligungsorientierte Konzepte der Personalentwicklung und des betrieblichen Bildungsmanagements, subjektivierendes Arbeitshandeln, Wissensmanagement),</p> <p>Konzepte und Positionen politischer und gewerkschaftlicher Bildungsarbeit,</p> <p>Lehr-Lern-Prozessen (z.B. Zehnerkatalog guten Unterrichts, subjektwissenschaftliche Lerntheorie und ihre Anwendung in der Praxis).</p>

Lehr- /Lernmethoden	Vortrag, Gruppenarbeit, Erarbeitung wissenschaftlicher Texte, Experteninterviews, Literaturstudium.
Leistungsnachweis	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Wenn Ja, in welcher Form: Referat
Zeit (1 AS = 45 min)	28 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	<p>Allespach, Martin, Berufliche Bildung: Reformperspektiven aus gewerkschaftlicher Sicht, in: Fischer, Marion (Hrsg.): Qualität in der Berufsbildung, 2014.</p> <p>Allespach, Martin, Gewerkschaften als Träger von Bildungsarbeit, in: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO), 2012.</p> <p>Allespach, Martin, Arbeit-Bildung-Demokratie, in: Möller, Svenja / Zeuner, Christine / Grotlüschen, Anke (Hrsg.): Die Bildung der Erwachsenen – Perspektiven und Utopien, Weinheim und München 2011, S.72-81.</p> <p>Allespach, Martin, Politische Bildung: kritisch, emanzipatorisch und subjektorientiert, in: Leiprecht, Rudolf/ Bibouche, Seddik (Hrsg.): Nichts ist praktischer als eine gute Theorie, Oldenburg 2011.</p> <p>Allespach, Martin / Beraus, Walter / Mlynczak, Anton: Arbeit gestalten – Fähigkeiten entfalten, Marburg 2009.</p> <p>Allespach, Martin / Meyer, Hilbert / Wentzel, Lothar: Politische Erwachsenenbildung. Ein subjektwissenschaftlicher Zugang am Beispiel der Gewerkschaften, Marburg 2009.</p> <p>Allespach, Martin, Betriebliche Weiterbildung 2006, Probleme, Ansprüche und Perspektiven, in: Ludwig, Joachim / Zeuner, Christine: Erwachsenenbildung 1990-2022, Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, Weinheim und München 2006, S.29-41.</p>

Allespach, Martin: Betriebliche Weiterbildung als
Beteiligungsprozess, Marburg 2005.

Klafki, Wolfgang: Neue Studien zur Bildungstheorie und
Didaktik, Weinheim und Basel 1996.

Sennett, Richard: Handwerk

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Arbeitsbeziehungen im europäischen Vergleich
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Verständnis unterschiedlicher Modelle von Arbeitsbeziehungen in Europa (als Grundlage zur Stärkung internationaler Kooperation zwischen europäischen Gewerkschaften).</p> <p>Differenzierter Blick auf europäische Länder / Überwindung stereotyper Vorstellungen und Verallgemeinerungen.</p> <p>Erarbeitung von neuen Wissensbeständen durch Materialdiskussion in Kleingruppen.</p>
Lerninhalte	<p>Modelle von Arbeitsbeziehungen in Europa (basierend auf Richard Hyman 2001).</p> <p>Anhand der Länderbeispiele Südeuropa (Italien, Spanien, Griechenland), Großbritannien und Skandinavien (Dänemark und Schweden) werden folgende Bereiche der Arbeitsbeziehungen thematisiert:</p> <p>Historische Entwicklungen, die zur Institutionalisierung unterschiedlicher Systeme führten, insbesondere auch zentrale Auseinandersetzungen in den Capital-Labour-Relations (z.B. heißer Herbst in Italien 1969, Kampf der UK-Gewerkschaften unter Margret Thatcher),</p> <p>Organisation der Gewerkschaften / Gewerkschaftstypen (Branchen-, Industrie-, politische Richtungsgewerkschaften etc.),</p> <p>Betriebliche Mitbestimmungsformen, Hauptebenen der tariflichen Auseinandersetzungen,</p> <p>Konzertierung und Einbindung der Tarifpartner in politische Entscheidungs- und Verwaltungsgremien (Trilaterale Abkommen, Arbeitsmarktinstitutionen, Kommissionen),</p> <p>Streikrecht und -praxis.</p> <p>Länder-Querschnittsvergleich aktueller Problemlagen:</p> <p>Dezentralisierung / Flexibilisierung der Produktion und der Tarifsysteme, theoretischer Input zu Rescaling-Prozessen und praktische Beispiele,</p>

	Strategien in und Reaktionen auf die Wirtschaftskrise am Beispiel von politischen Streiks und anderen Protestformen.
Lehr- /Lernmethoden	Dozierendenvortrag (Folienvortrag) mit anschließender Diskussion im Plenum.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	16 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	<p>Bieling, Hans-Jürgen / Deppe, Frank (1999): Europäische Integration und industrielle Beziehungen – Zur Kritik des Konzeptes des „Wettbewerbskorporatismus“ in: Schmitthenner, Horst / Urban, Hans-Jürgen (Hrsg.): Sozialstaat als Reformprojekt. Optionen für eine andere Politik, Hamburg, 275-300.</p> <p>Dusse, Birgita / Meyer, Malte (2011): Soziales Europa!? Materialien für die europapolitische Bildung von Gewerkschafter*innen, Frankfurt am Main.</p> <p>Hamann, Kerstin / Johnston, Alison / Kelly, John (2012): Generalstreiks in Westeuropa 1980-2011, in: Gallas, Alexander / Nowak, Jörg / Wilde, Florian (Hrsg.): Politische Streiks im Europa der Krise, Hamburg, 107-133.</p> <p>Hymann, Richard (2001): Understanding European Trade Unionism. Between market, class and society, London u.a..</p> <p>Jessop, Bob (2003): Changes in Welfare Regimes an the Search for Flexibility and Employability, in Overbeek, Henk (Hrsg.): The political Economy of European Employment, London / New York, 29-50.</p> <p>Röttger, Bernd (2008): Gramscis organische Konzeption des Klassenkampfes und die Gewerkschaftsfrage, oder: was haben die gegenwärtige Krise der Gewerkschaftspolitik und gewerkschaftliche Revitalisierungsstrategien mit Politics of Scale zu tun?, in: Wissen, Markus / Röttger, Bernd / Heeg, Susanne (Hrsg.): Politics of Scale. Räume der Globalisierung und Perspektiven emanzipatorischer Politik, Münster, 290-313.</p> <p>Quellen / Artikel (Auswahl):</p>

Acuerdo Social y Economico. Para el crecimiento, el empleo y la garantía de las pensiones (2011) (Auszug, übersetzt von Dusse, B.).

Breville, Benoit et al. (Hrsg.) 2010: „Das letzte Gefecht der britischen Kumpels“, in: Le Monde Diplomatique - Atlas der Globalisierung. Das 20. Jahrhundert, Paris, 56f.

ETUC, Businesseurope, CEEP, UEAPME (2010): Joint Statement by ETUC and Businesseurope on the Europe 2020 Strategy (Auszug übersetzt von Dusse, B.).

FIOM (2012): „Der nationale Arbeitsvertrag und 40 Jahre betriebliche Tarifverträge und Vereinbarungen werden gelöscht“ (Flugblatt).

Karyoti, Olga (2012): Es ist leichter, Steine zu schmeißen, als unseren Arbeitsplatz dicht zu machen. Interview in: Gallas, Alexander / Nowak, Jörg / Wilde, Florian (Hrsg.): Politische Streiks im Europa der Krise, Hamburg, 165-170.

Klein, Angela (2011): Turin, Fiat-Miafiorie: „Entweder ihr unterschreibt, oder wir schließen, in SoZ 02/2011.

Presidenza des consiglio dei Ministri (1996): Accordo per il Lavoro (Auszug, übersetzt von Dusse, B.).

Weiterführende Literatur zu ausgewählten Ländern:

Birke, Peter (2007): Wilde Streiks im Wirtschaftswunder. Arbeitskämpfe, Gewerkschaften und soziale Bewegungen in der Bundesrepublik und Dänemark, Frankfurt am Main.

Dusse, Birgita (2002): Industrielle Beziehungen und Arbeitsorganisation im Postfordismus. Das Beispiel Italien, Frankfurt am Main (Hochschulschrift, Magisterarbeit).

Hoffmann, Jürgen (2006): Arbeitsbeziehungen im Rheinischen Kapitalismus. Zwischen Modernisierung und Globalisierung, Münster.

Kohl, Heribert / Platzer, Hans Wolfgang (2003): Arbeitsbeziehungen in Mitteleuropa. Transformation und Integration. Die acht EU-Beitrittsländer im Vergleich, Baden-Baden.

Köhler, Holm-Detlev / Jiménez, José Pablo Calleja (2013): Die Gewerkschaften in Spanien. Organisation, Rahmenbedingungen, Herausforderungen, Berlin (Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung).

Kritidis, Gregor (2010): Die Krise als Katalysator. Zur Transformation der griechischen Arbeiterbewegung, in: Sozial.Geschichte online 3/2010, 133-147.

Meyer, Kurt B. (2005): Der Wandel der Arbeitsbeziehungen in Dänemark und Norwegen, Frankfurt am Main.

McIlroy, John (2011): Britain: how neo-liberalism cut unions down to size, in: Gall, Gregor / Wilkinson, Adrian / Hurd Richard: The International handbook of Labour Unions. Responses to Neo-Liberalism, Cheltenham / Northampton MA, 82-104.

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Arbeitssoziologie: Arbeit im Postfordismus
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Verständnis des Umbruchs von Arbeit eingebettet in grundlegende Veränderungen herkömmlicher Produktionsmodelle und Rationalisierungsformen sowie des gesellschaftlichen Sozialmodells,</p> <p>Verständnis des Formwandels von Arbeit und Arbeitskraft aus arbeitssoziologischer Perspektive,</p> <p>Kritische Reflexion der neuen Steuerungsformen von Arbeit und der mit ihnen einhergehenden neuen Entwicklungsdynamik und –möglichkeiten, der neuen Autonomie und neuen Zwänge für Beschäftigte.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Interpretieren von arbeitssoziologischen Texten,</p> <p>Kritische Reflexion arbeitssoziologischer Positionen,</p> <p>Vorstellung / Präsentation von Arbeitsergebnissen.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Konstruktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen und Standpunkten,</p> <p>Verbesserte Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit,</p> <p>Gemeinsame Erörterung von Problemen und Ansatzpunkten solidarischen Handelns im Kontext von Arbeit.</p>
Lerninhalte	<p>Grenzen herkömmlicher Produktionsmodelle und Rationalisierungsformen und Gründe für den Formwandel von Arbeit und Arbeitskraft seit den 1980er Jahren,</p> <p>Analyse und Auseinandersetzung mit den neuen Steuerungsformen von Arbeit und den ambivalenten Auswirkungen auf die Beschäftigten – Paradoxien und Widersprüche,</p> <p>Erörterung von Problemen und Ansatzpunkten für widerständiges und solidarisches Handeln.</p> <p>Vertiefend werden thematisiert:</p>

	<p>Flexibilisierung und Entgrenzung von Arbeit,</p> <p>Forschungs- und Aktionsprogramm „Humanisierung des Arbeitslebens“,</p> <p>Vermarktlichung und Dezentralisierung,</p> <p>Subjektivierung von Arbeit,</p> <p>Der „Arbeitskraftunternehmer“,</p> <p>Zunehmende Bedeutung psychischer Belastungen / psychosozialer Probleme für die Beschäftigten,</p> <p>Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen,</p> <p>Handlungsansätze für Betriebsräte und Gewerkschaften.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Interaktives Lehrgespräch,</p> <p>Textinterpretation,</p> <p>Kurze Referate der Studierenden und Diskussion,</p> <p>Filmausschnitte und Diskussion,</p> <p>Arbeitsgruppenarbeit, Präsentation von Arbeitsergebnissen und Diskussion.</p>
Leistungsnachweis	<p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>16 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Bohn, Rainer / Hirsch-Kreinsen, Hartmut / Pfeiffer, Sabine / Will-Zocholl, Mascha (Hrsg.) (2023): Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, 3.Aufl., Baden-Baden (daraus mehrere Beiträge).</p> <p>Böhle, Fritz / Voß, Günter / Wachtler, Günther (Hrsg.) (2018): Handbuch Arbeitssoziologie, Bd. 1 Arbeit, Strukturen und Prozesse, Bd. 2 Akteure und Institutionen, 2. Aufl., Wiesbaden (daraus mehrere Beiträge).</p> <p>Dörre, Klaus (2006): Prekäre Arbeit und soziale Desintegration, in: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 40-41, Bonn, S. 7-14.</p> <p>Hirsch, Joachim / Roth, Roland (1986): Das neue Gesicht des Kapitalismus. Vom Fordismus zum Post-Fordismus, Frankfurt (Auszug).</p>

Huchler, Norbert (Hrsg.) (2008): Ein Fach wird vermessen. Positionen zur Zukunft der Disziplin Arbeits- und Industriesoziologie, Berlin.

Müller, Stefan (2019): Das Forschungs- und Aktionsprogramm „Humanisierung des Arbeitslebens“ (1974-1989), in: Kleinöder, Nina et al (Hrsg.) (2019): „Humanisierung der Arbeit“, Bielefeld, S.59-88.

Peters, Klaus / Sauer, Dieter (2005): Indirekte Steuerung – eine neue Herrschaftsform, in: Wagner, Hilde (Hrsg.): „Rentier ´ ich mich noch?“ Neue Steuerungskonzepte im Betrieb, Hamburg, S.23-46.

Pongratz, Hans J. / Voß, Günter, G. (1998): Der Arbeitskraftunternehmer. Zur Entgrenzung der Ware Arbeitskraft, Textfassung Vortrag Sektion Industrie- und Betriebssoziologie, Freiburg.

Sauer, Dieter (2013): „Organisatorische Revolution“. Umbrüche in der Arbeitswelt – Ursachen, Auswirkungen und arbeitspolitische Antworten, Hamburg (Auszüge).

Wagner, Hilde (Hrsg.): „Rentier ´ ich mich noch?“ Neue Steuerungskonzepte im Betrieb, Hamburg (Auszüge).

Ergänzende / vertiefende Literatur:

Castel, Robert / Dörre, Klaus (2009): Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts, Frankfurt a.M.

Castel, Robert (2000): Die Metamorphosen der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit, Konstanz (Auszüge).

Fricke, Werner (2003): Dreißig Jahre staatlich geförderte Arbeitsgestaltung. Eine Bilanz. In: Peters, Jürgen / Schmitthenner, Horst (Hrsg.): Gute Arbeit. Menschengerechte Arbeitsgestaltung als gewerkschaftliche Zukunftsaufgabe, Hamburg, S.51-66.

Mayer-Ahuja, Nicole / Menz, Wolfgang (2021): Arbeitssoziologie und Zeitdiagnose. Perspektiven der Arbeitssoziologie I. In: IFS Working Paper 13, Frankfurt.

Neckel, Sieghard / Wagner, Greta (2013): Leistung und Erschöpfung. Burnout in der Wettbewerbsgesellschaft, Berlin.

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Gegenwart und Zukunft der Arbeit
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Reflexion aktuell prägender Veränderungen der Arbeitsgesellschaft / des Gegenwartskapitalismus,</p> <p>Verständnis der Ausprägung und kritische Auseinandersetzung mit Digitalisierung, „Industrie 4.0“, „Dienstleistung 4.0“ sowie mit Interpretationen des „Digitalen Kapitalismus“, des „Plattformkapitalismus“ und weiteren Kapitalismusmodellen,</p> <p>Reflexion von Hürden und Chancen der Entwicklung von Arbeit im Rahmen einer sozial-ökologischen Transformation,</p> <p>Auseinandersetzung mit Ansätzen einer Demokratisierung von Arbeit.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Erfassen, einordnen und bewerten verschiedener aktueller Zukunftsszenarien,</p> <p>Vorstellen / Präsentation von Arbeitsergebnissen.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Reflexion der eigenen Rolle in Bezug auf die Entwicklung von Arbeit und Arbeitsbeziehungen und konstruktiver Austausch über gemeinsame / kollektive Handlungsmöglichkeiten,</p> <p>konstruktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Zukunftsszenarien unter Berücksichtigung der individuellen und kollektiven Akteurs-Perspektive,</p> <p>gemeinsame Erörterung von Problemen und Ansatzpunkten solidarischen Handelns in Bezug auf eine Demokratisierung von Arbeit.</p>
Lerninhalte	<p>Prägende Entwicklungen der Technisierung / Informatisierung / Digitalisierung,</p> <p>Produktivkraftentwicklung – als Kontinuität und/oder Bruch.</p> <p>Im Einzelnen und vertiefend werden thematisiert:</p>

	<p>Merkmale Industrie 4.0 und Dienstleistung 4.0 – Hype oder Megatrend,</p> <p>Crowdwork und Gigwork,</p> <p>Arbeiten in der Plattformökonomie,</p> <p>Agiles Arbeiten,</p> <p>Arbeit und Künstliche Intelligenz.</p> <p>Arbeit, Arbeitsökologie und sozial-ökologische Transformation,</p> <p>Ansätze einer Demokratisierung von Arbeit.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Interaktives Lehrgespräch,</p> <p>Vorträge und Präsentationen von Gewerkschaftsvertretern (Agile Arbeit, KI),</p> <p>Filmausschnitte und Diskussion,</p> <p>Textinterpretation,</p> <p>Arbeitsgruppenarbeit, Präsentation von Arbeitsgruppenergebnissen und Diskussion.</p>
Leistungsnachweis	<p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>20 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Butollo, Florian / Nuss, Sabine (Hrsg.) (2019): Marx und die Roboter. Vernetzte Produktion, Künstliche Intelligenz und lebendige Arbeit, Berlin (daraus Beiträge von Daum, Timo; Gerber, Christine, Pfeiffer, Sabine).</p> <p>Demirovic, Alex (Hrsg.) (2018): Wirtschaftsdemokratie neu denken, Münster (daraus mehrere Beiträge).</p> <p>Dörre, Klaus / Rosa, Hartmut / Becker, Karina / Bose, Sophie / Seyd, Benjamin (Hrsg.) (2019): Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften, Sonderband des Berliner Journals für Soziologie (Auszug).</p> <p>Fricke, Werner / Wagner, Hilde (Hrsg.) (2012): Demokratisierung der Arbeit. Neuansätze für Humanisierung und Wirtschaftsdemokratie, Hamburg (Auszug).</p>

Haipeter, Thomas / Hoose, Fabian (2019): Interessenvertretung bei Crowd- und Gigwork: Initiativen zur Regelung von Plattformarbeit, IAQ-Report 05, Duisburg-Essen.

Krause, Rüdiger (2021): Agile Arbeit und Betriebsverfassung, HSI-Schriftenreihe 37, Frankfurt (Auszug).

Pfeiffer, Sabine (2015): Industrie 4.0 und die Digitalisierung der Produktion – Hype oder Megatrend? In: Aus Politik und Zeitgeschichte 31-32, S.6-12.

Sauer, Dieter / Detje, Richard (2019): Demokratie in der Transformationskrise. Arbeitspapier, Frankfurt, Oktober 2019.

Urban, Hans-Jürgen (2019): Transformation des Kapitalismus und der Ökologie der Arbeit. Konturen einer ökologisch-sozialen Reformstrategie, in: ders., Gute Arbeit in der Transformation, Hamburg, S. 183-211.

Wagner, Hilde (2012): Demokratisierung der Arbeit heute, in: Fricke, Werner / Wagner, Hilde (Hrsg.): Demokratisierung der Arbeit. Neuansätze für Humanisierung und Wirtschaftsdemokratie, Hamburg, S. 19-37.

Lehrbereich	Arbeitspolitik und Arbeitsbeziehungen
Veranstaltung	Gesellschaftliche und private Reproduktion (-sarbeit)
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Aufklärung über und Sensibilisierung für den historischen Charakter unserer gegenwärtigen Verhältnisse von Produktion / Reproduktion,</p> <p>Entwicklung eines aus der Reproduktionsperspektive der Menschen als gesellschaftliche Naturwesen erweiterten allgemeinen Arbeitsbegriffs,</p> <p>politisch-theoretische wie „erfahrungsgesättigte“ Auseinandersetzung mit den Dimensionen gesellschaftlicher und privater / persönlicher Reproduktionsverhältnisse,</p> <p>Kenntnisse über zentrale Prozesse und Akteure gesellschaftlicher Reproduktion und kritische Reflexion auf die eigene soziale / politische Positioniertheit/Positionierung.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Förderung und Stärkung ergebnisoffener, forschender Betrachtungs- und Herangehensweisen,</p> <p>Erweiterung historischer und begrifflicher Horizonte,</p> <p>kritische Reflexion der persönlichen Erfahrungen von Arbeitsverhältnissen und Lebensbedingungen und Verknüpfung mit den gesellschaftlichen Auseinandersetzungen.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Förderung kritischer Selbstreflexion, von Konflikt- und Kooperationsfähigkeiten, insbesondere zu rational-argumentativer Auseinandersetzung in kontrovers geführter / zu führender Debatte,</p> <p>Förderung der allgemeinen diskursiven (Ausdrucks- und Vermittlungs-) Kompetenzen.</p>
Lerninhalte	Politische und sozialwissenschaftliche Diskussion um die gesellschaftlichen Veränderungen der Arbeits- und Lebensverhältnisse und ihre Ko-Konstitution,

	<p>kritische Begriffsentwicklung und –reflexion von Produktion / Reproduktion, von „Sorge“ und „Care“ in ihren sozial-ökologischen Dimensionen,</p> <p>Formen von Haus-, Erziehungs-, und Sorgearbeit in ihrer historischen Entwicklung und machtasymmetrischen Beziehung zu abhängiger Erwerbsarbeit unter kapitalistischen Bedingungen,</p> <p>geschlechter- und generationengerechte Verteilung von Erwerbs- und Hausarbeit, von Sorgetätigkeiten und Eigenarbeit,</p> <p>Probleme des migrantischen Outsourcings von Care-Arbeiten – „Global Care Chains“,</p> <p>Fragen der gesellschaftlichen Integration / Anerkennung von Care-Arbeit in privaten Haushalten und öffentlichen Einrichtungen.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Vortrag und Diskussion,</p> <p>Murmelgruppen,</p> <p>Erarbeitung der Inhalte gerade auch aus den Erfahrungs- und Orientierungs-/Erwartungshorizonten der Studierenden.</p>
Leistungsnachweis	<p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>10 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Bomert, Christiane (2021): Externalisierung von Sorge in der häuslichen Pflege und sozialökologische Transformation: Anknüpfungspunkte und Herausforderungen für die Soziale Arbeit. URL: https://www.ethikjournal.de/fileadmin/user_upload/ethikjournal/Texte_Ausgabe_2021_1/Bomert_Ethikjournal_1.2021.pdf.</p> <p>Janczyk, Stephanie (2008): Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Work-Life-Balance. In: Marburger Gender-Kolleg (Hrsg.): Geschlecht Macht Arbeit. Interdisziplinäre Perspektiven und politische Intervention. Münster: Westfälisches Dampfboot, 70-84.</p>

Jürgens, Kerstin (2010): Deutschland in der Reproduktionskrise. In: Leviathan 38.4, 559-587.

Klinger, Cornelia (2023): Die Krise war immer. Lebenssorge und geschlechtliche Arbeitsteilungen in sozialphilosophischer und kapitalismuskritischer Perspektive. In: Appelt, Erna / Aulenbacher, Brigitte / Wetterer, Angelika (Hrsg.): Gesellschaft-Feministische Krisendiagnosen. Münster: Westfälisches Dampfboot, 82-104.

Lutz, Helma (2010): Unsichtbar und unproduktiv? Haushaltsarbeit und Care Work – die Rückseite der Arbeitsgesellschaft. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie (ÖZS) 35.2, 23-37.

Mölders, Tanja / Hofmeister, Sabine 2021: Die Krise in der Krise. Sozial-ökologische Perspektiven auf Zuschreibungen, Bestätigungen und Verluste der ´Reproduktiven` in Zeiten von `Corona´. In: Gender 13.2, 48-63.

Weiterführende Literatur:

Apitzsch, Ursula / Schmidbauer, Marianne (Hrsg.) 2020: Care und Migration. Die Ent-Sorgung menschlicher Reproduktion entlang von Geschlechter- und Armutsgrenzen, Opladen: Budrich.

Aulenbacher, Brigitte / Dammayr, Maria/ Riegraf, Birgit (2018): Care und Care Work. In: Böhle, Fritz u.a. (Hrsg.). Handbuch Arbeitssoziologie, Teil 2: Akteure und Institutionen, 2.Aufl., Wiesbaden: Springer VS, 747-767.

Aulenbacher, Brigitte / Dammayr, Maria (Hrsg.) (2014): Für sich und andere sorgen. Krise und Zukunft von Care in der modernen Gesellschaft. Weinheim / Basel: Juventa.

Janczyk, Stefanie (2009): Arbeit und Leben. Eine spannungsreiche Ko-Konstitution. Zur Revision zeitgenössischer Konzepte der Arbeitsforschung, Münster: Westfälisches Dampfboot.

Rechtswissenschaft

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Methoden der Rechtsanwendung – Einführung in die juristische Methodenlehre und Fallbearbeitung
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über die methodischen Grundkenntnisse, um nachvollziehbar mit Rechtstexten umzugehen. Sie verstehen den grundsätzlichen Aufbau der Rechtsordnung mitsamt den rechtstheoretischen Grundlagen im Überblick. Sie lernen Recht als Teil einer gesellschaftlichen Ordnung kennen und verstehen die Grundstrukturen und Funktionen von Recht innerhalb dieser Ordnung. Ihre Fähigkeit im Umgang mit Rechtsnormen ist auf die Anwendung in praktischen Zusammenhängen bezogen. Das erworbene Wissen können sie eigenständig formulieren.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt die Grundlagen und den Aufbau der Rechtsordnung, die Systematik der Rechtsquellen und die methodisch geleitete Arbeit im Recht. Dabei erwerben die Studierenden gegenüber einem rein praxisbezogenen Zugriff ein Verständnis verschiedener Rechtsquellen und ihres Zusammenspiels (Verfassung, Gesetze, andere Rechtsnormen, Urteil, Akte der Verwaltung). Vermittelt werden außerdem die Grundlagen juristischer Methodenlehre und Hermeneutik, die zur Anwendung von Rechtstexten notwendig sind.
Lehr- /Lernmethoden	Vorlesung und Diskussion.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	20 AS <input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Röhl, Klaus F. / Röhl, Hans-Christian: Allgemeine Rechtslehre, München 2021.

Vesting, Thomas: Rechtstheorie, München 2015.

Wesel, Uwe: Recht und Moral, Recht und Politik, in: Juristische Weltkunde, Frankfurt am Main 1992.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Einführung in das Zivilrecht unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitsrechts
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	<p>Grundlegendes Verständnis der Systematik der Rechtsquellen und der Grundbegriffe im allgemeinen Zivilrecht mit Vertiefung im Schuldrecht.</p> <p>Prinzipien des Vertragsschlusses und Grundkenntnisse für die im Arbeitsrecht relevanten Vertragstypen und Rechtskonstellationen (Dauerschuldverhältnisse, Abgrenzung Dienstvertrag/Werkvertrag), Schadenersatzrecht</p>
Lerninhalte	<p>Entstehungsgeschichte, Aufbau und Systematik des BGB, Begriffe des Zivilrechts – Vertrag, Schuldverhältnis, Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), Fristen, Schadenersatzrecht nach den §§ 280 ff. und §§ 823 ff. BGB.</p>
Lehr- /Lernmethoden	Vorlesung und Diskussion.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>34 AS</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	Gesetzestext – BGB.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Grundlagen des deutschen und europäischen Verfassungsrechts
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die Rechtsordnung und die Stellung der Verfassung als höherrangiges Recht. Sie sind mit dem Aufbau, der Verfassung und ihrem Normcharakter grundsätzlich vertraut (objektives Verfassungsrecht, Grundrechte) und kennen die Grundzüge des verfassungsrechtlichen Verfahrens. Ebenso ist ihnen der Aufbau der Europäischen Union geläufig inklusive der Struktur der Rechtsquellen (Verträge, Richtlinien, Verordnungen, Urteile). Sie können verfassungs- und europarechtliche Fragestellungen nachvollziehen und können die Auswirkungen des Verfassungs- und Europarechts für arbeitsrechtliche Fragestellungen reflektieren.
Lerninhalte	Grundlagen und Aufbau des Verfassungsrechts, Rolle und Funktion von Grundrechten mit Fokus auf deren arbeitsrechtliche und wirtschaftsrechtliche Relevanz, Abwägung zwischen Grundrechten von Privaten, Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, Gleichbehandlungsgrundsatz, Grundlagen des Rechts der Europäischen Union: Verträge, Grundrechte-Charta, Richtlinien, Verordnungen, Urteile, Harmonisierung im Arbeitsrecht, Auswirkung der europäischen Rechtsordnung auf das Arbeitsrecht und den Arbeitsschutz in der Bundesrepublik.
Lehr- /Lernmethoden	Vortrag und Diskussion.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	20 AS <input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester

Literatur

Calles / Ruffert: EUV, AEUV, 6.Aufl.2022.

Degenhart: Staatsrecht I, Staatsorganisationsrecht, 37.Aufl. 2021.

Herdegen: Europarecht, 23. Aufl. 2022.

Kingreen / Poscher: Staatsrecht II, Grundrechte, 35. Aufl. 2019.

Schroeder: Grundkurs Europarecht, 7.Aufl 2021.

Streinz: Europarecht, 11. Aufl.2019.

Streinz: EUV / AEUV, 3. Aufl. 2018.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Deutsches und europäisches Arbeits- und Wirtschaftsrecht
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	In der Lehrveranstaltung werden Kenntnisse über die Europäische Rechtsordnung und Organe der EU anhand praktisch wichtiger Themen und Gerichtsentscheidungen vermittelt. Ziel ist es, die Fähigkeiten zu stärken, Informationen zum Europarecht zutreffend einordnen zu können, Bezüge zum europäischen Arbeits- und Wirtschaftsrecht zu erkennen und sachgerecht zu behandeln. Kontroverse Fragestellungen geben Gelegenheit zur Diskussion, wobei die juristische Argumentation geschult wird.
Lerninhalte	Einführung in das Recht der EU, Entwicklungen der Europäischen Sozialpolitik, Gesetzgebung in der EU, Europäischer Sozialdialog, Rechtsquellenlehre, Kompetenzen und Handlungsfelder der Union im Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Stellung der europäischen Gerichtsbarkeiten und Verfahren vor EuG/EuGH, Grundfreiheiten vs. soziale Grundrechte.
Lehr- /Lernmethoden	Vorlesung und Diskussion, Arbeitsgruppen, Textanalyse (z.B. Nachrichtenmeldungen, Gerichtsentscheidungen).
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	14 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester

Literatur

Kocher: Europäisches Arbeitsrecht, 2.Aufl.2020.

Herdegen: Europarecht, 23. Aufl. 2022.

HSI-Report zum Europäischen Arbeits- und Sozialrecht.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Individualarbeitsrecht – Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Rechtsquellen des Individualarbeitsrechts inklusive des Verfahrensrechts und sind in der Lage, arbeitsrechtliche Probleme unter Heranziehung von Kommentarliteratur strukturiert anzugehen.</p> <p>Aufbauend auf ihren praktischen Kenntnissen nutzen sie das erworbene Wissen, um Sachverhalte einordnen zu können. Dabei können sie bei entsprechender Hilfestellung vertretbare juristische Lösungen entwickeln.</p> <p>Sie haben einen Überblick über typische Rechtsprobleme und Arbeitsweisen im Individualarbeitsrecht.</p>
Lerninhalte	<p>Kenntnis der einschlägigen Rechtsquellen und ihrer Systematik, inklusive des Verfahrensrechts,</p> <p>Eigenschaften, Abschluss und Wirkung des Arbeitsvertrages, Form und Inhalt des Arbeitsvertrages sowie Abgrenzung zum Werkvertrag,</p> <p>Anbahnung und Begründung von Arbeitsverhältnissen, unterschiedliche Formen des Arbeitsverhältnisses,</p> <p>vertiefte und belastbare Kenntnisse der Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis, insbesondere bei Störungen im Vertragsverhältnis unter Einbeziehung der Kommentarliteratur und Rechtsprechung. Darunter Vergütungsregelungen, Haftungsfragen, Schadenersatzrecht, Vertragsstrafen, Arbeitnehmerbegriff, Vertragsrecht, Freistellungsklausel, Wettbewerbsverbot.</p> <p>Grundlegende Rechte und Pflichten im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung nach dem BBiG.</p>
Lehr- /Lernmethoden	Vortrag und Diskussion.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Zeit (1 AS = 45 min)	32 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Däubler, Wolfgang: Arbeitsrecht, Frankfurt am Main 2020. Dütz, Wilhelm / Thüsing, Gregor: Arbeitsrecht, München 2021. Krause, Rüdiger: Arbeitsrecht; Baden-Baden 2020. Wedde, Peter: Arbeitsrecht, Kompaktkommentar, Frankfurt am Main 2022.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Lösen von Fällen im Zivil- und Arbeitsrecht
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	<p>In diesem Modul werden Anwendungskompetenzen im Zivilrecht und im individuellen Arbeitsrecht vermittelt. Die Studierenden sind nicht nur in der Lage, das erworbene Wissen wiederzugeben und einzuordnen, sondern haben die Fähigkeit, juristische Fälle methodisch geleitet und nachvollziehbar zu lösen.</p> <p>Sie kennen die Strukturen der juristischen Falllösung im Zivilrecht und im individuellen Arbeitsrecht und wissen, welche Hilfsmittel sie zur zuverlässigen Lösung einer juristischen Fragestellung heranziehen müssen. Das Finden vertretbarer Lösungen unter Zugrundelegung einer juristischen Methode wird – bei entsprechender Hilfestellung -beherrscht.</p>
Lerninhalte	<p>Eigenschaften, Abschluss und Wirkung des Arbeitsvertrages, Form und Inhalt des Arbeitsvertrages sowie Abgrenzung zum Werkvertrag,</p> <p>Anbahnung und Begründung von Arbeitsverhältnissen, unterschiedliche Formen des Arbeitsverhältnisses,</p> <p>vertiefte und belastbare Kenntnisse der Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis, insbesondere bei Störungen im Vertragsverhältnis unter Einbeziehung der Kommentarliteratur und Rechtsprechung,</p> <p>darunter Vergütungsregelungen, Haftungsfragen, Schadenersatzrecht, Vertragsstrafen, Arbeitnehmerbegriff, Vertragsrecht, Freistellungsklausel, Wettbewerbsverbot, Gestaltung von Aufhebungsverträgen sowie Rechte und Pflichten im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung nach dem BBiG.</p>
Lehr- /Lernmethoden	Angeleitete und individuelle Fallbearbeitungen, anschließende Besprechung in der Gruppe.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Zeit (1 AS = 45 min)	20 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Junker: Fälle zum Arbeitsrecht, 5. Aufl. 2021. Marschollek: Fälle zum Arbeitsrecht, 8.Aufl.2021. Schwabe, Winfried: Arbeitsrecht. Grundkurs-Materielles Recht & Klausurenlehre, Lernen mit Fällen, Stuttgart 2021. Tillmanns: Klausurenkurs im Arbeitsrecht I, 3.Aufl. 2019. Wedde, Peter: Arbeitsrecht, Kompaktkommentar, Frankfurt am Main 2019.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Betriebsverfassungsrecht
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Betriebsverfassung sowie der rechtlichen und tatsächlichen Mitbestimmungsstrukturen in der Bundesrepublik und können sie in die Gesamtstruktur des Arbeitsrechts einordnen. Sie kennen die Organe der Betriebsverfassung, ihre Rolle und Funktion sowie die rechtlichen Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten, insbesondere hinsichtlich der Mitwirkungsrechte und der Form ihrer Ausübung.</p> <p>Sie arbeiten mit den juristischen Arbeitsmaterialien (Gesetzestext, Urteile, Kommentare, Zeitschriften) und können in der Regel die herrschende rechtliche Meinung wiedergeben und in Grundzügen eigenständige Positionen zu Rechtsfragen im Betriebsverfassungsrecht entwickeln.</p>
Lerninhalte	<p>Kenntnisse der deutschen Betriebsverfassung, Organe und Handlungsmöglichkeiten (KBR,GBR,BR) inklusive abweichender Gestaltungsmöglichkeiten,</p> <p>Geltungsbereich, Aufbau, Struktur und Vertiefung des Betriebsverfassungsgesetzes,</p> <p>Wahl, Stellung, Zusammensetzung des Betriebsrates; seine Rechte und Pflichten und Beteiligungsformen, insbesondere: Mitbestimmung in sozialen, personellen, technisch-organisatorischen, wirtschaftlichen Angelegenheiten,</p> <p>Mitwirkung bei Betriebsänderungen, Sozialplan, Interessenausgleich, Nachteilsausgleich,</p> <p>Verfahrensrecht: Beschlussverfahren vor den Arbeitsgerichten, Einigungsstelle,</p> <p>Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte des Betriebsrats bei der betrieblichen Aus- und Weiterbildung, insbesondere §§ 96 ff. BetrVG.</p>
Lehr- /Lernmethoden	Vorlesung und Diskussion.
Leistungsnachweis	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

	<p>Wenn Ja, in welcher Form: Klausur (90 min)</p>
<p>Zeit (1 AS = 45 min)</p>	<p>20 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Däubler, Wolfgang / Klebe, Thomas / Wedde, Peter: Arbeitshilfen für den Betriebsrat, Frankfurt am Main 2021.</p> <p>Däubler, Wolfgang / Klebe, Thomas / Wedde, Peter (Hrsg.): Betriebsverfassungsgesetz Kommentar, Frankfurt am Main 2022.</p> <p>Fitting (Hrsg.): Betriebsverfassungsgesetz Kommentar, München (fortlaufend).</p> <p>Gamillscheg, Franz: Kollektives Arbeitsrecht II – Betriebsverfassung, München 2008.</p> <p>Preis, Ulrich / Greiner, Stefan: Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht, Köln 2020.</p>

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Sozialrecht und sozialrechtliches Verwaltungsverfahren
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Grundstruktur des Rechts der Sozialen Sicherung in Deutschland. Sie haben einen Überblick über die beteiligten Institutionen und die Bücher des Sozialgesetzbuchs (I-XIV).</p> <p>Sie kennen die Geschichte der Entstehung des Sozialstaats mit ihren Auswirkungen für die konkrete Gestaltung der Sozialen Sicherung.</p> <p>Die grundlegenden Prinzipien des Sozialrechts sind ihnen geläufig, ebenso die grundlegenden Prinzipien des Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahrens.</p>
Lerninhalte	<p>Die Veranstaltung vermittelt den Aufbau und die Struktur der Sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Überblick über die Geschichte des Sozialstaats, seine Funktion und Ausgestaltung,</p> <p>Überblick über die Bücher des Sozialgesetzbuchs sowie andere sozialrechtliche Rechtsquellen (WoGG, BEEG, Kindergeld, BKGG, BAföG usf.),</p> <p>SGB I, insbesondere: Formeller und materieller Begriff des Sozialrechts, sozialrechtliche Prinzipien, Pflichten von Behörden, Mitwirkungspflichten der Beteiligten,</p> <p>SGB X: Grundzüge des Verwaltungsverfahrensrechts, Sozialverwaltungsakt, Verfahren, Widerspruch und Handlungsmöglichkeiten,</p> <p>Grundzüge des sozialgerichtlichen Verfahrens nach dem SGG,</p> <p>SBG IV: Begriff der Beschäftigung (§7) und Statusfeststellung, arbeitnehmerähnliche Personen, gemeinsame Grundlagen des Rechts der Sozialversicherungen,</p> <p>aus dem SGB III: Recht der Arbeitsförderung (Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld (im Überblick),</p> <p>aus dem SGB IX: Recht der Schwerbehinderung,</p> <p>aus dem SGB VII: Recht der Unfallversicherung, Erwerbsminderungsrente,</p>

	aus dem SGB V: Krankheit und Rehabilitation im Überblick, Mögliche Ansprüche auf Bürgergeld und soziale Unterstützung während einer beruflichen Aus- und Weiterbildung (BSG Urt. V. 16.02.2012, Az: B 4 AS 94/11 R).
Lehr- /Lernmethoden	Vortrag und Diskussion.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	24 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Kokemoor, Axel: Sozialrecht, 9. Aufl., München 2020. Knickrehm / Kreikebohm / Waltermann, Raimund: Kommentar zum Sozialrecht, 7. Aufl., München 2021. Schaumberg: Sozialrecht, 3. Aufl., Baden-Baden 2020. Wabnitz: Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, 5. Aufl.2020. Waltermann: Sozialrecht: 14. Aufl. Berlin 2020.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Fallbearbeitung im Sozialrecht und im Betriebsverfassungsrecht
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	<p>In diesem Modul werden Anwendungskompetenzen im Recht der Sozialen Sicherung sowie im Betriebsverfassungsrecht vermittelt.</p> <p>Die Studierenden sind nicht nur in der Lage, das erworbene Wissen wiederzugeben und einzuordnen, sondern sie haben die Fähigkeit erworben, juristische Fälle methodisch geleitet und in Grundzügen nachvollziehbar zu lösen.</p> <p>Sie kennen die Strukturen der juristischen Falllösung im Recht der Sozialen Sicherung und im Betriebsverfassungsrecht und wissen, welche Hilfsmittel sie zur zuverlässigen Lösung einer juristischen Fragestellung heranziehen müssen.</p> <p>Das Finden vertretbarer Lösungen unter Zugrundelegung einer juristischen Methode wird – bei entsprechender Hilfestellung – beherrscht.</p>
Lerninhalte	<p>Aufbauend auf einer Kenntnis der Grundzüge des Sozialrechts (Sozialgesetzbücher und Nebengesetze) und des Betriebsverfassungsrechts werden Fälle bearbeitet.</p> <p>Dabei wird im Sozialrecht ein Schwerpunkt gelegt auf beschäftigungsrelevante Fragestellungen, Arbeitsförderung (inkl. Kurzarbeit, Transferkurzarbeit usw.), Schwerbehinderung, das Recht der Unfallversicherung und Krankheit sowie mögliche Ansprüche auf Bürgergeld und soziale Unterstützung während einer beruflichen Aus- und Weiterbildung.</p> <p>Im Betriebsverfassungsrecht geht es unter anderem um die Wahl des Betriebsrats, Rechte und Pflichten des Betriebsrats, Beteiligungsformen, Mitwirkung, Kontrollfunktion, Mitbestimmung in sozialen, personellen, technisch-organisatorischen, wirtschaftlichen Angelegenheiten.</p> <p>Fragen zu Betriebsänderungen, Sozialplan, Interessenausgleich, Nachteilsausgleich, Verfahrensrecht, Beschlussverfahren vor den Arbeitsgerichten, Einigungsstelle.</p> <p>Im Rahmen der Fallbearbeitung werden auch die verfahrensrechtlichen Besonderheiten des jeweiligen</p>

	Rechtsgebiets beleuchtet und Grundzüge des Verfahrensrechts vermittelt, um den Studierenden eine praxisorientierte Perspektive zu geben.
Lehr- /Lernmethoden	Angeleitete und individuelle Fall-Bearbeitungen, anschließende Besprechung in der Gruppe.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	14 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Grosse: Praktische Fälle aus dem Sozialrecht, 10. Aufl., 2022. Janda: Klausurenkurs im Sozialrecht, 10. Aufl., Berlin 2021. Oetker: 30 Klausuren aus dem kollektiven Arbeitsrecht, 10. Aufl., 2021. Stoffels / Reiter / Bieder: Fälle zum kollektiven Arbeitsrecht, 2. Aufl., 2016.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden verstehen die Rolle des kollektiven Arbeitsrechts für die Arbeitsbeziehungen in der Bundesrepublik und können die Grundlagen, die Strukturen und die Ausgestaltung dieses Rechtsinstituts kritisch einordnen.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen Akteur:innen des kollektiven Arbeitsrechts und ihre rechtlichen Handlungsmöglichkeiten.</p> <p>Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Koalitionsrechts sind ihnen bekannt. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Tarifrecht sowie im Arbeitskampfrecht, einschließlich der Grundzüge der aktuellen Gesetzesentwicklungen und Rechtsprechung. Sie können Rechtsfragen auf diesem Gebiet recherchieren und nachvollziehbare Einschätzungen zu Arbeitskämpfen abgeben.</p>
Lerninhalte	<p>Tarifrecht inklusive Rechtsentwicklung (Tarifeinheit, Tarifautonomiestärkegesetz) und Rechtsprechung (Differenzierungsklauseln, Fremdpersonaleinsatz),</p> <p>Abschluss und Beendigung des Tarifvertrags, Geltungs- und Regelungsbereich, Tarifparteien, Auslegung von Tarifverträgen, Friedenspflicht, Verhältnis von Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung,</p> <p>Inhalt und Grenzen der Tariftmacht, normative Wirkung des Tarifvertrags, Durchsetzung von Tarifklauseln, tarifvertragliche Ansprüche auf Aus- und Weiterbildung,</p> <p>Grenzen der Koalitionsfreiheit, OT-Mitgliedschaft,</p> <p>Arbeitskampfrecht: Formen des Arbeitskampfes, (Aussperrung, Streik), Rechtmäßigkeit von Arbeitskämpfen, rechtliche Konsequenzen unter Einbeziehung der Rechtsprechung des BAG und EuGH zu Streik und Aussperrung und dem Grundrechtsschutz auf nationaler und europäischer Ebene.</p>
Lehr- /Lernmethoden	Vorlesung und Diskussion.

Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	24 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Däubler, Wolfgang: Arbeitsrecht, Frankfurt am Main 2020. Däubler, Wolfgang (Hrsg.): Tarifvertragsgesetz Kommentar, Baden-Baden 2022. Vertiefung: Preis, Ulrich / Greiner, Stefan: Arbeitsrecht-Kollektivarbeitsrecht, Köln 2020. Däubler, Wolfgang: Arbeitskampfrecht, Handbuch, München 2018.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Unternehmensmitbestimmung in Deutschland und Europa
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	Erwerb von Grundkenntnissen der Unternehmensmitbestimmung in Deutschland und Europa.
Lerninhalte	Rechtsgrundlagen der Unternehmensmitbestimmung im innerstaatlichen und europäischen Recht sowie deren Abgrenzung zu anderen Mitbestimmungsstrukturen.
Lehr- /Lernmethoden	Rechtliche Grundlagen – Vortrag und Erfahrungsberichte aus der Praxis.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	8 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Aktuelle Probleme des Arbeitsrechts – Unternehmen in der Krise
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philip Donath
Lernziele/Kompetenzen	Vermittlung von Grundkenntnissen zur Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten, Insolvenzrecht, Kennenlernen von Beteiligungs-/ Gestaltungsmöglichkeiten von Interessenvertretungen im außergerichtlichen Bereich / Einigungsstelle, Vermittlung von Grundkenntnissen im Beschäftigtendatenschutz.
Lerninhalte	Unternehmen in der Krise: Betriebsänderung, Interessenausgleich, Sozialplan, Insolvenz, Einigungsstelle, Beschäftigtendatenschutz.
Lehr- /Lernmethoden	Vortrag und Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	10 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Kündigungsschutzrecht und Kündigungsschutzprozess
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	<p>In der Lehrveranstaltung wird praktisch nutzbares Wissen über die Kündigung und andere Formen der Beendigung von Arbeitsverhältnissen vermittelt. Die Studierenden erlernen die allgemeinen juristischen Kriterien, insbesondere für die Wirksamkeit einer Kündigung auf praxisnahe Lebenssachverhalte anzuwenden und diskutieren denkbare Lösungen, aber auch Gerichtsentscheidungen.</p> <p>Anhand von praktischen Fallgestaltungen wird die juristische Fall-Lösungstechnik geübt.</p>
Lerninhalte	<p>Überblick über die Formen, in denen ein Arbeitsverhältnis sein Ende findet,</p> <p>Voraussetzungen einer wirksamen ordentlichen oder außerordentlichen Kündigung eines Arbeitsverhältnisses (u.a. Form der Kündigung, Fristen, Sonderkündigungsschutz, Anhörung des BR, Kündigungsgründe nach dem KSchG, Verdachtskündigung, Beschäftigungsanspruch),</p> <p>Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Verfahrens.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Vortrag und Diskussion,</p> <p>Erörterung von praktischen Fällen und interessanten Gerichtsentscheidungen, z.T. im Selbststudium und in Arbeitsgruppen,</p> <p>Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse,</p> <p>Besuch einer Arbeitsgerichtsverhandlung.</p>
Leistungsnachweis	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn Ja, in welcher Form: Klausur (90 min)</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>24 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester</p>

Literatur

Däubler / Deinert / Zwanziger: Kündigungsschutzrecht, 11. Aufl., 2020.
Krause: Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2020 (darin §§ 17-21).

Lehrbereich	Rechtswissenschaft
Veranstaltung	Hugo-Sinzheimer Ringvorlesung und Preisverleihung
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Philipp Donath
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen Einblick in aktuelle wissenschaftliche Arbeit im Bereich des Arbeitsrechts und sind in der Lage, sich mit den Inhalten des Fachvortrags (Sinzheimer-Vorlesung) und der mit dem Sinzheimer-Preis ausgezeichneten Dissertation inhaltlich und reflektiert auseinanderzusetzen.
Lerninhalte	<p>Aktuelle Themen aus dem Bereich des deutschen bzw. europäischen Arbeitsrechts in Vorbereitung der Sinzheimer-Vorlesung und der Verleihung des Hugo-Sinzheimer-Preises durch das Hugo-Sinzheimer-Institut für Arbeitsrecht in der Hans-Böckler-Stiftung (HSI), an der die Studierenden teilnehmen.</p> <p>Das HSI ist Kooperationspartner der EAdA. Der Preis wird jährlich für eine herausragende arbeitsrechtliche Dissertation verliehen.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Die Themen der Sinzheimer-Vorlesung sowie der mit dem Sinzheimer-Preis ausgezeichneten Dissertation werden mit anleitenden Fragen im Selbststudium sowie in Gruppenarbeit erschlossen und anschließend im Plenum diskutiert und erschlossen.</p> <p>Es findet eine Teilnahme der Studierenden an der Sinzheimer-Vorlesung sowie an der Sinzheimer-Preisverleihung statt.</p>
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>16 AS</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	Themenspezifisch aus dem Bereich des deutschen und europäischen Arbeitsrechts mit dem Fokus auf den Inhalten der jeweiligen Sinzheimer-Vorlesung und des Sinzheimer-Preises

Wirtschaftswissenschaften

Lehrbereich	Wirtschaftswissenschaften
Veranstaltung	Einführung in die Wirtschaftstheorie
Verantwortliche/-r	Dr. Zeynep Nettekoven
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis über die Epistemologie und Paradigmen-Vielfalt in der Volkswirtschaftslehre (VWL),</p> <p>sie erwerben Kenntnisse grundlegender Begriffe und Konzepte der Mikro- und Makroökonomie, Zusammenhänge der Grundkategorien nach unterschiedlichen theoretischen Perspektiven, sowie Theorie-Praxis Beziehungen.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Studierenden verstehen und nutzen die Bedeutung bestimmter volkswirtschaftlicher Indikatoren,</p> <p>sie verstehen funktionale Beziehungen, beispielsweise ausgedrückt durch einfache mathematische Formeln und theoretische und empirische Diagramme,</p> <p>sie entwickeln einfache wirtschaftswissenschaftliche Fragen.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu erfolgreicher Gruppenarbeit, wie z.B. bestimmte praxisbezogene Beispiele in der Gruppe zu diskutieren, Antworten für bestimmte Leitfragen gemeinsam zu entwickeln sowie Feedback zu anderen Gruppen zu entwickeln.</p> <p>Personalkompetenz:</p> <p>Die Studierenden können Kritik auf andere Meinungen und Argumente entwickeln und äußern,</p> <p>sie erkennen Perspektiv-Wechsel und können eigene Erkenntnisse evaluieren.</p>

Lerninhalte	<p>Diese Lehrveranstaltung vermittelt eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre (VWL), Grundlagen der VWL, getrennt in mikro- und makroökonomische Theorien.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird diese Theorien auf eine paradigmatische Weise einführen, indem sie die Theorien verschiedener Denkschulen zeigt und kritisiert, hauptsächlich die neoklassischen und keynesianischen Denkschulen, aber auch weitere Perspektiven in ausgewählten Themen, im Mittelpunkt stehen Ansätze zum Arbeitsmarkt.</p> <p>Die Mikroökonomik untersucht das Entscheidungsverhalten von Haushalten und Unternehmen, ferner werden Marktstrukturen und Marktversagen näher beleuchtet.</p> <p>Die Makroökonomie beschäftigt sich mit gesamtwirtschaftlichen Größen und ihren Zusammenhängen, wie z.B. Bruttoinlandsprodukt, Handelsbilanz, Arbeitslosigkeit und Preisstabilität.</p> <p>Kritische Standpunkte werden präsentiert, wie z.B. die Verteilungsfragen und die Klimakrise.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Input, Übungen (Gruppenarbeit, Einzelarbeit), Diskussion Probeklausur, One-Minute-Paper, Think-Pair-Share.</p>
Leistungsnachweis	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Wenn Ja, in welcher Form: Klausur (90 min)</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>36 AS</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Bofinger, P. (2020): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre-Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 5.Aufl., Hallbergmoos, Pearson.</p>

Heine, M / Herr, H. (2012): Volkswirtschaftslehre-Paradigmenorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomie, 4. Aufl. München, Oldenbourg Verlag.

Pindyck, R. S./ Rubinfeld, D. L. (2018): Mikroökonomie, 9. Aufl., München, Pearson.

Prante, F./ Bramucci, A. / Hein, E. / Truger, A. (2022): Einführung in die Makroökonomik, plural und interaktiv, URL: <https://www.mgwk.de/>.

Lehrbereich	Wirtschaftswissenschaften
Veranstaltung	Wirtschaftspolitik Teil I: Konjunktur- und Arbeitsmarktpolitik Teil II: Geld- und Fiskalpolitik
Verantwortliche/-r	Dr. Zeynep Nettekoven
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein tiefgreifendes Verständnis für die Begründung staatlicher Interventionen im Marktmechanismus, sowie Zwecke und Instrumente der Wirtschaftspolitik,</p> <p>sie erwerben Kenntnisse über die Funktionalität und Ziele der Geld- und Fiskalpolitik in verschiedenen Theorien,</p> <p>sie haben die Fähigkeit zur Interpretation von Indikatoren für makroökonomische Stabilität, Arbeitsmarkt und Ungleichheiten,</p> <p>sie entwickeln ein Bewusstsein für Unterschiede im makroökonomischen Politikspielraum in verschiedenen ländlichen Kontexten.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Studierenden verstehen und interpretieren Diagramme und empirische Daten,</p> <p>sie haben Kenntnis von relevanten Indikatoren und kausalen Zusammenhängen zur Unterstützung oder Kritik von Argumenten zu Themen der Wirtschaftspolitik.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Sie haben die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Gruppen zur Erfüllung bestimmter Aufgaben, wie z.B. die Entwicklung von Antworten auf bestimmte wirtschaftspolitische Fragen.</p> <p>Personalkompetenz:</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, aktuelle makroökonomische Ereignisse mit Inhalten der Lehrveranstaltung in Beziehung zu setzen und durch Verweis auf makroökonomische Politikziele und Instrumente mit Pro- und contra Aspekten diskutieren zu können.</p>
Lerninhalte	Konjunktur- und Arbeitsmarktpolitik:

Dieser Teil wird eine Einführung in die Wirtschaftspolitik präsentieren, einschließlich ihrer Hauptbereiche, Funktionen und Ziele. Die Funktionen des Staates werden vorgestellt: Allokations-, Verteilungs-, und Stabilisierungsfunktionen. Begriffe wie Ordnungspolitik und Prozesspolitik werden erläutert. Formen der Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktpolitiken und Instrumente werden mit besonderem Fokus dargestellt. Auf Grundlage des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums werden die vier grundlegenden Orientierungsmarken der Wirtschaftspolitik (hoher Beschäftigungsstand, stetiges und angemessenes Wachstum, stabiles Preisniveau und außenwirtschaftliches Gleichgewicht) erläutert. Weitere aktuelle wirtschaftspolitische Ziele werden diskutiert, wie z.B. Umweltschutz und Verteilungsgerechtigkeit.

Aktuelle Fragen der sozial-ökologischen Transformation werden aufgeworfen und kritisch diskutiert, z.B. mit Fokus auf emissionsintensiven Branchen wie die Automobil-, Stahl- und Chemieindustrie und mit Blick auf globale Wertschöpfungsketten.

Geld- und Fiskalpolitik:

Dieser Teil konzentriert sich auf die Fiskal- und Geldpolitik. Durch einen paradigmatischen Ansatz werden neoklassische und keynesianische Ansätze zur Geld- und Fiskalpolitik vorgestellt. Für die Geldpolitik wird die Lehrveranstaltung die folgenden Fragen stellen und die Antworten verschiedener Theorien zeigen: Was ist Geld? Welche Funktionen hat Geld? Welche Ziele und Instrumente hat die Geldpolitik? Was kann die Geldpolitik erreichen? Hier werden relevante Themen der internationalen Wirtschaft eingeführt, wie Wechselkurse, internationales monetäres Finanzsystem und Zahlungsbilanz. Die Geldpolitik in der EU wird als Fallstudie behandelt. Ebenso werden die Ziele, Instrumente und Wirksamkeit der Fiskalpolitik aus verschiedenen theoretischen Standpunkten diskutiert, und zwar am Beispiel Deutschlands. Der geld- und fiskalpolitische Raum in unterschiedlichen Länderkontexten (Schwellenländer vs. entwickelte Länder) im Zusammenhang mit dem internationalen monetären Finanzsystem werden diskutiert.

Lehr- /Lernmethoden

Input, Übungen (Gruppenarbeit, Einzelarbeit),
Pro-/Contra-Diskussion durch jeweils zwei Studierende zu vorab ausgewählten aktuellen wirtschaftlichen Themen.

Leistungsnachweis	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Klausur (90 min)
Zeit (1 AS = 45 min)	36 AS <input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	<p>Bofinger, P. (2020): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 5. Aufl., Hallbergmoos; Pearson.</p> <p>Heine, M. / Herr, H. (2012): Volkswirtschaftslehre – Paradigmenorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomie, 4. Aufl., München, Oldenbourg Verlag.</p> <p>Pindyck, R.S. / Rubinfeld, D.L. (2018): Mikroökonomie, 9. Aufl. München, Pearson.</p> <p>Pranke, F. / Bramucci, A. / Hein, E. / Truger, A. (2022): Einführung in die Makroökonomik: plural und interaktiv. URL:https://mgwk.de.</p>

Lehrbereich	Wirtschaftswissenschaften
Veranstaltung	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (Teil I und II)
Verantwortliche/-r	Dr. Zeynep Nettekoven
Lernziele/Kompetenzen	Am Ende dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden Betriebe und Unternehmen als Wirtschaftseinheiten verstehen. Sie werden die Ziele von Unternehmen sowie die inhaltliche Verantwortung der nach ihren Aufgaben aufgeteilten Bereiche einordnen können. Sie werden insbesondere die Inhalte, die für die Mitbestimmung in der Arbeitswelt relevant sind, benennen und interpretieren können. Dabei werden die Studierenden wissen, welche hohe Relevanz die nachhaltige Entwicklung von Unternehmen insbesondere für Beschäftigte hat und wie sie aktiv einen Beitrag dazu leisten können.
Lerninhalte	<p>Teil I:</p> <p>Es werden die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre anhand der einzelnen Organisationseinheiten von Unternehmen, deren Aufgaben und Zusammenspiel behandelt. Für den wirtschaftlichen Erfolg wesentliche Bereiche wie Produktion, Vertrieb und Marketing sowie interne Funktionen wie Personal und Rechnungswesen werden dabei aus theoretischer und praktischer Sicht beleuchtet.</p> <p>Teil II:</p> <p>Dieser Teil beschäftigt sich vertieft mit dem internen und dem externen Rechnungswesen. Es wird dargestellt, wie ein Jahresabschluss entsteht und wie dessen einzelne Elemente zu lesen und zu interpretieren sind. In einer simulierten Wirtschaftsausschusssitzung erarbeiten die Studierenden auf Basis der erlernten Zusammenhänge eigene Argumentationen und Strategien für unternehmerische Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung.</p>
Lehr- /Lernmethoden	Vorlesungen und Übungen.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit	24 AS (je 12 pro Trimester)

(1 AS = 45 min)

1. Trimester 2. Trimester 3. Trimester

Literatur

Breidenbach, J. / Rollow, B. (2019): New York needs inner work: Ein Handbuch für Unternehmen auf dem Weg zur Selbstorganisation, Verlag Franz Vahlen, München.

Eberlein, J. (2010): Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, 2. Aufl., Oldenbourg Verlag München.

Prangenberg, A. / Tritsch, M. / Beermann, L. (2023): Arbeit im Wirtschaftsausschuss: Rechtsgrundlagen, Arbeitsweise, Betriebswirtschaft, 4. Aufl., Verlag Franz Vahlen, München.

Wöhe, G. / Döring, U. / Brösel, G. (2023): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 28. Aufl., Verlag Franz Vahlen München.

Zimmermann, J. / Werner, J. / Hitz, J. (2020): Buchführung und Bilanzierung nach IFRS und HGB, 4. Aufl., Pearson Deutschland.

Lehrbereich	Wirtschaftswissenschaften
Veranstaltung	Europäische Integration – Wirtschaftspolitische Steuerung
Verantwortliche/-r	Dr. Zeynep Nettekoven
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis der Begründung, Ziele und Instrumente der wirtschaftlichen Integration in der Europäischen Union. Sie kennen die Herausforderungen, Kontroversen und aktuellen Debatten.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Sie haben die Fähigkeit, systematisch an einer gegebenen Forschungsfrage zu arbeiten, indem akademische Ressourcen (Texte und Daten) durchsucht, deren Relevanz bewertet, in die Forschungsdokumentation und –präsentation integriert wird und Plagiate vermieden werden.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Sie haben die Fähigkeit an Teamarbeit zur Forschung, Diskussion und Gruppenpräsentation.</p> <p>Personalkompetenz:</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, individuell auf die spezifischen Fragen zum Forschungsthema einzugehen und Antworten zu formulieren.</p> <p>Sie haben die Fähigkeit, die Forschung und Präsentation anderer zu hinterfragen und zu kommentieren.</p>
Lerninhalte	<p>Diese Lehrveranstaltung vermittelt ein tieferes Verständnis und eine höhere Kompetenz im Bereich der Wirtschaft der europäischen Integration. Dafür werden ausgewählte Themen durch geführte Gruppenarbeit erforscht und diskutiert, wie beispielsweise im Bereich des europäischen Arbeitsmarktes und der Lohnpolitik, der Währungsunion und Haushaltsprogramme, der Wettbewerbs- und Innovationspolitik, des Europäischen Green Deal, der Gemeinsamen Agrarpolitik sowie der Geschlechterungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt.</p>
Lehr- /Lernmethoden	Input, geführte Gruppenarbeit
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Zeit
(1 AS = 45 min)

22 AS

1. Trimester 2. Trimester 3. Trimester

Literatur

Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrbereich	Wirtschaftswissenschaften
Veranstaltung	Kapitalismusvergleich/-analyse
Verantwortliche/-r	Dr. Zeynep Nettekoven
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Hintergrundwissen zu neueren Ansätzen des/der Kapitalismusanalyse und – vergleichs. Sie lernen Texte strukturiert zu lesen und können diskutieren und argumentieren.
Lerninhalte	<p>Von der Krise des Fordismus zur Krise des Postfordismus? Phasen des Kapitalismus in der Analyse der Regulations- theorie – Räumliche Neuordnung des Kapitalismus und die Politics of Scale (Analyse von Themen wie Outsourcing, Verlagerung der Produktion und Dezentralisierung von Tarifvertragssystemen),</p> <p>Spielarten des Kapitalismus: Der Varieties of Capitalism (VoC)- Ansatz,</p> <p>Konjunktur und Kritik,</p> <p>ggfs. andere vergleichende Ansätze, z.B. aus dem regulationstheoretischen Forschungszusammenhang,</p> <p>Bob Jessops strategisch-relationaler Ansatz und die Analyse des Schumpeterianischen Postnationalen WorkfareRegimes.</p>
Lehr- /Lernmethoden	Dozentenvorträge, Grundlagentexte lesen und diskutieren, Textstrukturanalyse.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	8 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Atzemüller, Roland / Becker, Joachim / Brand, Ulrich / Oberndorfer, Lukas / Redak, Vanessa / Sablowski, Thomas (Hrsg.) (2013): Fit für die Krise? Perspektiven der Regulationstheorie, Münster.

Bieling, Hans-Jürgen (2011): Varieties of Capitalism; Regulationstheorie und neogramscianische IPÖ – komplementäre oder gegensätzliche Perspektiven des globalisierten Kapitalismus?, ZÖSS Discussion Papers, Hamburg.

Boyer, Robert (2005): How and why capitalisms differ, in: Economy and Society 34 (4), 509-557.

Brand, Ulrich / Görg, Christoph / Wissen, Markus: Verdichtungen zweiter Ordnung. Die Internationalisierung des Staates aus einer neo-poulantzianischen Perspektive, in: Prokla 37 (147), 217-234.

Hirsch, Joachim (2013): Was wird aus der Regulationstheorie?, in: Atzmüller et al. (2013), 380-396.

Jessop, Bob: Kapitalismus, Regulation, Staat. Ausgewählte Schriften. Kap11, Regulation und Politik. Integrale Ökonomie und integraler Staat, 208-233, Hamburg 2007.

Nölke, Andreas: Spielarten des Kapitalismus, in: Peripherie Nr. 130/131, 33. Jg. 2013, 356-359.

Wissen, Markus / Röttger, Bernd / Heeg, Susanne (Hrsg.) (2008): Politics of Scale. Räume der Globalisierung und Perspektiven emanzipatorischer Politik, Münster.

Lehrbereich	Wirtschaftswissenschaften
Veranstaltung	Ökonomische Grundlagen der Tarifpolitik
Verantwortliche/-r	Dr. Zeynep Nettekoven
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Tarifpolitik und die Rolle der Gewerkschaften, sowie die Kritische Perspektive, Sie lernen Beispiele aus der Praxis in verschiedenen Industriebereichen kennen,</p> <p>Sie haben Kenntnisse über die historischen Entwicklungen der Lohnentwicklungen und der Tarifbindung in Deutschland.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Studierenden verstehen theoretische und empirische Diagrammen und können diese interpretieren.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Sie haben die Fähigkeit in Gruppen zu Übungen und Diskussionsfragen zusammenzuarbeiten.</p> <p>Personalkompetenz:</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, das erlangte Wissen in der Praxis im eigenen beruflichen Bereich zu verbinden.</p>
Lerninhalte	<p>Diese Lehrveranstaltung vermittelt eine Einführung in die Ökonomischen Grundlagen der Tarifpolitik. Theorien und empirische Studien zur Lohnpolitik und Fakten zur Tarifbindung in Deutschland werden dargelegt.</p> <p>Unterschiedliche Ansätze zur Lohnpolitik und der Rolle der Gewerkschaften, wie z.B. die Neoklassische Theorie (vollkommener Wettbewerb), die Neoklassische Theorie mit unvollkommenem Wettbewerb (Monopsonmodell im Arbeitsmarkt und Monopol-Gewerkschaft), Effizienzlohntheorie und die Keynesianische Theorie zur Lohnpolitik und Rolle der Gewerkschaften werden vermittelt.</p> <p>Die Auswirkungen des Mindestlohns in verschiedenen theoretischen Modellen werden gezeigt. Die Lohnpolitik in Bezug auf Arbeitslosigkeit, Produktivitätsentwicklung, Einkommensverteilung und Preisstabilität wird diskutiert.</p>

	Kritische Perspektiven werden dargestellt.
Lehr- /Lernmethoden	Input Übungen (Gruppenarbeit, Einzelarbeit) Diskussion
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	22 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	<p>Borjas, G. (2015): Labor Economics, 2th., Edition, New York, Mc Graw-Hill.</p> <p>Heine, M. / Herr, H. (2012): Volkswirtschaftslehre-Paradigmenorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomie, 4. Aufl., München Oldenbourg Verlag.</p> <p>Herr, H. (2017): Gesetzliche Mindestlöhne im post-keynesianischen Paradigma, WSI-Mitteilungen 7/2017.</p> <p>Herr, H. (2002): Wages, Employment and Prices, Paper No.15, Business Institute Berlin at the Berlin School of Economics.</p> <p>Pindyck, R.S., / Rubinfeld D. (2018): Mikroökonomie, 9. Aktualisierte Aufl., Hallbergmoos, Germany, Pearson.</p> <p>Sesselmeier, W. / Funk, L. / Waas, B. (2010): Arbeitsmarkttheorien-Eine ökonomisch-juristische Einführung, 3. Aufl., Berlin/Heidelberg, Springer.</p> <p>Datenbank: Sozialpolitik-aktuell.de, URL: https://www.sozialpolitik-aktuell.de/sozialpolitik_aktuell_startseite.html.</p>

Lehrbereich	Wirtschaftswissenschaften
Veranstaltung	Wirtschaftsethik
Verantwortliche/-r	Dr. Zeynep Nettekoven
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen wichtige ethische Diskurse rund um die Arbeit und Ökonomie (gerechte Wirtschaftsordnung, Wachstumskritik, Menschenbild und Wirtschaftsordnung, etc.),</p> <p>Sie sind fähig, wirtschaftsethische Probleme als solche zu erkennen und zu reflektieren.</p> <p>Sie lernen den Umgang mit wissenschaftlichen Texten und kennen Argumentationsmuster verschiedener Ethiken (utilitaristisch, deontologisch/menschenrechtsethisch etc.) und können dies auf normative Fragen beziehen, die mit der Gestaltung des Wirtschaftssystems verbunden sind.</p> <p>Sie erfassen die Bedeutung ethischer Reflexion für die gewerkschaftliche Praxis und ihr berufliches Handeln und sind kritikfähig.</p>
Lerninhalte	<p>Abhängige Beschäftigung aus utilitaristischer und menschenrechtsethischer Sicht.</p> <p>Was ist Gerechtigkeit?</p> <p>Warum solidarisch sein?</p> <p>Grenzen des Wachstums und Postwachstumsdebatte, verschiedene Leitbilder der „Sozialen Marktwirtschaft“, ethische Begründungen des Sozialstaats: zugrundeliegendes Menschenbild, Fragen der Verteilungsgerechtigkeit, ethische Leitlinien für die Zukunft des Sozialstaats.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Gruppenarbeit,</p> <p>Textarbeit,</p> <p>Plenumsrunden.</p>
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit	36 AS

(1 AS = 45 min)

1. Trimester 2. Trimester 3. Trimester

Literatur

Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Sozial- und Gesellschaftspolitik

Lehrbereich	Sozial- und Gesellschaftspolitik
Veranstaltung	Politisches System der Bundesrepublik Deutschland und Grundlagen des Sozialstaates – Herausbildung und heutige Konzepte
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>In diesem Bereich soll vorrangig auf zwei Ebenen Lernerfolge erzielt werden:</p> <p>Vermittlung von notwendigem Sachwissen in Bezug auf das Entstehen und die Funktionsweise des politischen Systems sowie des Sozialstaates,</p> <p>Erkennen wichtiger Zusammenhänge zwischen der Entwicklung von staatlichem Handeln, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen sowie Demografie.</p>
Lerninhalte	<p>Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und Verortung des Systems zwischen Mehrheits- und Konsensdemokratie im Mehrebenensystem,</p> <p>Verbände- und Mediensystem als exemplarische Teilsysteme,</p> <p>Historische Grundlagen zur Herausbildung von Sozialstaatlichkeit, einführender Überblick über Steuerungsgrößen und Funktionsweise des deutschen Sozialstaates sowie Typologie europäischer Sozialstaaten.,</p> <p>Ansatz der Demografie und der koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Alle Vorlesungen sind als Lehrgespräche angelegt,</p> <p>begleitendes Studium von Quellen sowie von Literatur,</p> <p>regelmäßiger Wechsel von Arbeitsgruppen und Lehrgespräch / Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse im Plenum.</p>
Leistungsnachweis	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn Ja, in welcher Form:</p> <p>Klausur (90 min) im 2. Trimester.</p>

Zeit
(1 AS = 45 min)

28 AS (20 im 1. Trimester und 8 im 2. Trimester)

1. Trimester 2. Trimester 3. Trimester

Literatur

Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrbereich	Sozial- und Gesellschaftspolitik
Veranstaltung	Europäische Integration und die Rolle von Gewerkschaften
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden verstehen die Grundideen der europäischen Integration und ihrer Entwicklung.</p> <p>Sie haben Kenntnis über die Institutionen und Verfahrensweisen der Europäischen Union.</p> <p>Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und können den arbeitnehmerbezogenen und sozialen Teil des Institutionensystems beurteilen.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit normativen Grundlagen und Orientierungen der europäischen Integration unter demokratischen und sozialen Gesichtspunkten auseinander.</p> <p>Sie haben Kenntnis über die gewerkschaftlichen Zusammenschlüsse auf der europäischen Ebene (organisationspolitische Perspektive).</p> <p>Sie setzen sich mit aktuellen Politikfeldern der EU und ihrer Beeinflussung durch die Gewerkschaften auseinander.</p> <p>Sie erwerben Kenntnis von Ansätzen, strategischen Vorgehensweisen und Erfahrungen in der Organisation transnationaler Solidarität.</p>
Lerninhalte	<p>Wurzeln, Triebkräfte, Entwicklungsetappen der europäischen Integration,</p> <p>Politisches Institutionensystem und Arbeitsweise,</p> <p>Gewerkschaftsbezogene Einrichtungen im Institutionensystem: Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, Sozialer Dialog, Sozialgipfel und Makroökonomischer Dialog,</p> <p>Gewerkschaftliche Zusammenschlüsse und Vertretungen: Europäischer Gewerkschaftsbund, ETUI, Europäische Gewerkschaftsverbände, Interregionale Gewerkschaftsräte, Brüsseler Vertretungen,</p> <p>Allgemeine gewerkschaftliche Zielsetzungen und normative Bezugspunkte: Europäisches Sozialmodell – Grundrechtecharta und Sozialprotokoll.</p>

Lehr- /Lernmethoden	Alle Vorlesungen sind als Lehrgespräch angelegt, begleitendes Studium von Quellen sowie von Literatur, Regelmäßiger Wechsel von Arbeitsgruppen und Lehrgespräch / Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse im Plenum.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	18 AS <input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	z.T. werden wissenschaftliche Texte des Dozenten ausgegeben oder empfohlen.

Lehrbereich	Sozial- und Gesellschaftspolitik
Veranstaltung	Sozialpolitik unter Bedingungen globalisierter Märkte und europäischer Integration
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Grundlage Arbeitsmarkt:</p> <p>Die Studierenden verstehen die Besonderheiten des Arbeitsmarktes, sie kennen die Akteure bzw. Gruppen auf dem Arbeitsmarkt und können dies erklären, sie verstehen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage in vollem Umfang, sie können aktuelle Entwicklungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt erklären und bewerten.</p> <p>Arbeitsmarkt und demografischer Wandel / Fachkräftebedarf / Lösungsansätze:</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnis vom Begriff „Demografischer Wandel“, sie können die Auswirkungen des demografischen Wandels auf dem Arbeitsmarkt (Volkswirtschaft/Betriebe) erarbeiten, sie verstehen die Thematik des Fachkräftebedarfs und des Fachkräftemangels und können dies kritisch diskutieren, sie lernen potentielle Lösungsansätze (Volkswirtschaft/Betriebe) kennen und können dazu kritisch diskutieren.</p> <p>Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt und Integration von Migrant:innen:</p> <p>Die Studierenden können Formen der Migration unterscheiden, sie verstehen die Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt, sie können Arbeitsmarktintegration von verschiedenen Migrant:innengruppen unterscheiden sowie Chancen / Risiken diskutieren.</p> <p>Transformation der Arbeitswelt:</p>

	<p>Die Studierenden verstehen die Entwicklung der Digitalisierung der Arbeitswelt und können diese interpretieren,</p> <p>sie erschließen positive und negative Aspekte der Digitalisierung anhand unterschiedlicher Berufssegmente,</p> <p>sie erschließen zukünftige Herausforderungen an Arbeitgebende und Beschäftigte,</p> <p>sie können erforderliche Maßnahmen an die Politik für eine bessere Vorbereitung auf die Arbeitswelt 4.0 erarbeiten.</p>
Lerninhalte	Siehe Lernziele.
Lehr- /Lernmethoden	<p>Umfangreich Skripte für die jeweiligen Themen,</p> <p>Umfangreiche Literaturangaben (nachlesen, vertiefen),</p> <p>Diskussion anhand empirischer Ergebnisse (aktuell),</p> <p>Gruppenarbeiten zu ausgewählten Aspekten mit anschließender Präsentation.</p>
Leistungsnachweis	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn Ja, in welcher Form:</p> <p>Klausur (90 min)</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>22 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Sehr umfangreiches Skript mit einer Vielzahl an frei zugänglicher Literatur, wissenschaftliche Texte, Quellenmaterial und Übersichten werden ausgegeben bzw. präsentiert oder empfohlen.</p>

Lehrbereich	Sozial- und Gesellschaftspolitik
Veranstaltung	Armut und Arbeitslosigkeit
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen den in den „Lerninhalten“ (s.u.) beschriebenen Stoff beherrschen und insbesondere die verschiedenen theoretischen Konzepte in Grundzügen beschreiben und ihre Stärken und Schwächen benennen können.</p> <p>Besonderes Gewicht wird auf die empirische Umsetzung im Rahmen der Sozial- und Armutsberichterstattung gelegt, sowie Verständnis und Befähigung zur sozialpolitischen Einordnung der aktuellen Reformen um das Bürgergeld.</p>
Lerninhalte	<p>Gesetzliche Absicherung von Arbeitslosigkeit, Unterscheidung von Versicherungs- und Fürsorgesystemen, Armutsdefinitionen und –konzepte, empirische Erfassung von Armut, Armut und Armutsgefährdung in Deutschland und im internationalen Vergleich, Armutsberichterstattung in Deutschland, Aktuelle Forschungsvorhaben zur Armut, Reform zum Bürgergeld und Umsetzung der Entscheidungen des BVerfG zum Regelbedarf, Verhältnis von existenzsichernden Mindestleistungen und Armut.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Vorlesung, Lehrgespräche, Gruppenarbeit.</p>
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	12 AS

	<input type="checkbox"/> 1. Trimester	<input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester	<input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur		<p>Wissenschaftliche Texte, Quellenmaterial und Übersichten werden ausgegeben bzw. präsentiert oder empfohlen.</p> <p>Literatur Themenbereich Armut:</p> <p>Lebenslagen in Deutschland, Der sechste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, 2021 Kurzfassung.</p> <p>Armut im Blick, Expertise zu den Erstergebnissen der amtlichen Sozialberichterstattung für 2022, Expertise des Paritätischen Gesamtverbandes zu den Erstergebnissen der amtlichen Sozialberichterstattung für 2022, Berlin 26.05.2023.</p> <p>Aus Politik und Zeitgeschichte 51-52/2010, (Schwerpunkt „Armut in Deutschland“), http://bpb.de/apuz/32276/armut-in-deutschland.</p> <p>14. Existenzsicherungsbericht der Bundesregierung, November 2022.</p> <p>Literatur Themenbereich Arbeitslosigkeit:</p> <p>BMAS, Soziale Sicherung im Überblick, Januar 2023.</p> <p>Kerschbaumer, Soziale Leistungen für Arbeitnehmer:innen, ein Wegweiser zum Arbeitslosen- und Bürgergeld, ver.di Publikation, August 2023.</p>	

Lehrbereich	Sozial- und Gesellschaftspolitik
Veranstaltung	Gesundheit und Pflege
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Im Vordergrund steht der Erwerb grundlegender Kenntnisse über Geschichte und Grundprinzipien des deutschen Gesundheits- und Pflegewesens. Am Beispiel der Krankenhäuser wird Daseinsvorsorge im Sozialstaat und deren Finanzierung vertieft und die Privatisierung betrachtet. Dabei lernen die Studierenden, Entwicklungen differenziert zu betrachten und historische und aktuelle Positionen der Akteur:innen und Parteien zu beurteilen.</p> <p>Beispiele aus der gewerkschaftlichen Praxis zeigen den Zusammenhang zwischen Finanzierung des Sozialstaats und Arbeitsbedingungen in Care-Berufen.</p>
Lerninhalte	<p>Bereich Gesundheit:</p> <p>Fortentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung im 20. Jahrhundert.</p> <p>Sektorentrennung ambulant – stationär.</p> <p>Bereich Pflege:</p> <p>Entwicklung der sozialen Pflegeversicherung bis 2023.</p> <p>Probleme der Pflegeversicherung als Teilversicherung.</p> <p>Beispiel Krankenhäuser:</p> <p>Krankenhausplanung und duale Finanzierung.</p> <p>Wechsel zum Gewinnprinzip, Einführung von Fallpauschalen, Reformbedarf heute.</p> <p>Privatisierung und Unternehmenskonzentration.</p> <p>Beispiel Altenpflege:</p> <p>Arbeitsbedingungen, Fachkräftegewinnung.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Vorlesung,</p> <p>Lehrgespräch,</p> <p>Kleingruppenarbeit.</p>

Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	22 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	<p>Bundeszentrale für politische Bildung div. Stichworte.</p> <p>Gerlinger, T. / Röber, M. (2009): Die Pflegeversicherung, Bern (Huber).</p> <p>Knieps, Franz (Hrsg.) (2017): Gesundheitspolitik, Akteure, Aufgaben, Lösungen, Berlin (Med.Wiss.Verlagsgesellschaft).</p> <p>Rosenbrok, R. / Gerlinger, T. (2014): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung, 3. Aufl., Bern (Hogrefe) (umfasst auch Pflegeversicherung).</p> <p>Simon, M. (2021): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 7. Aufl., Bern (Hogrefe) (umfasst auch Pflegeversicherung).</p>

Lehrbereich	Sozial- und Gesellschaftspolitik
Veranstaltung	Soziale Sicherung im Alter
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Vermittlung des notwendigen Sachwissens zu den Regelsystemen der Alterssicherung.</p> <p>Vermittlung des notwendigen Sachwissens über Zusatzsysteme der Alterssicherung, insbesondere der Altersversorgung.</p> <p>Vermittlung des notwendigen Verständnisses für das Funktionieren von Alterssicherungssystemen sowie entstehenden Problemlagen.</p> <p>Erörterung von Zukunftsfragen der Alterssicherung sowie der aktuellen Reformdiskussion.</p>
Lerninhalte	<p>Aktuelle und moderne Problemlagen der Alterssicherung als Gesamtsystem in Verbindung zu Fragen des Arbeitsmarkts, der Demografien, Migration und Lebensformen, 3-Säulen-Theorie, Unterscheidung der 3 Säulen und deren sozialpolitischen Auswirkungen,</p> <p>Grundprinzipien der Alterssicherung wie Finanzierungsformen (Umlage/Kapitaldeckung), Zugang zur Versicherung (Pflicht-/freiwillige, Absicherung), Leistungsspektrum,</p> <p>Grundstrukturen der gesetzlichen Rentenversicherung und der betrieblichen Altersversorgung in Abgrenzung zur privaten Vorsorge / freiwilliger Zusatzsicherungslösungen in der Alterssicherung,</p> <p>Vergleich des deutschen Alterssicherungssystems mit unterschiedlichen Ansätzen im europäischen Raum und Vergleich mit dem Erreichen der sozialpolitischen Hauptziele.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Vorlesungen,</p> <p>Lehrgespräche,</p> <p>Gruppenarbeit.</p>
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Zeit (1 AS = 45 min)	16 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Wissenschaftliche Texte, Quellenmaterial und Übersichten werden ausgegeben bzw. präsentiert oder empfohlen. Ausgegeben werden: BMAS, Soziale Sicherung im Überblick, Januar 2023. BMAS, Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter, Juli 2022. Brall / Hoenig / Kerschbaumer: Die Grundrente, 100 Fragen zum Grundrentenzuschlag, Frankfurt 2021. DRV, Unsere Sozialversicherung, Juni 2023. DRV, Das Renten-ABC, November 2022. Kerschbaumer / Reuter: Sozialpartnerschaftlich gestaltete Alterssicherung, Vierteljahreshefte des DIW, Dezember 2023.

Organisation und Management, Schlüsselkompetenzen

Lehrbereich	Organisation und Management
Veranstaltung	Kommunikationsmanagement
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden haben sich die Grundlagen der Kommunikation angeeignet, verstehen sie und können sie anwenden. Wissen und Erfahrungen zu relevanten Kommunikationsmodellen werden – je nach Erfahrungshintergrund – aufgebaut und vertieft.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Studierenden entwickeln selbständiges Arbeitsverhalten weiter, sie erwerben Analysekompetenz für Kommunikationsabläufe, sie verfügen über verbessertes Problemlösungsverhalten, die Präsentations- und Moderationskompetenz der Studierenden wird gestärkt, die Ziel- und Ergebnisorientierung wird vertieft.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Die Studierenden verstehen und verbessern Kommunikations- und Gesprächsverhalten, sie entwickeln Überzeugungskraft und Durchsetzungsfähigkeit, sie stärken die Verhandlungskompetenz, sie bauen das Kooperationsverhalten aus, sie entwickeln ein sich und andere wertschätzendes Konfliktlösungsverhalten, sie entwickeln ein Feedbackverhalten, sie reflektieren und (ggfs.) verbessern das Teamverhalten, sie etablieren Respekt und Wertschätzung als Grundhaltung.</p>

Lerninhalte	<p>Wir können nicht nicht kommunizieren. In der Lehrveranstaltung geht es um folgende Schwerpunktthemen:</p> <p>Grundlagen der Kommunikation, gezielte Fragen formulieren und aktiv zuhören können als grundlegende Kommunikationsfähigkeit, Feedback geben und Feedback annehmen, vier Seiten einer Nachricht, TZI Themenzentrierte Interaktion, das Ich-Zustandsmodell der Transaktionsanalyse, das Kommunikationsmodell der Transaktionsanalyse, grundsätzliche Sprachmodelle und –muster.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Erfahrungsorientiertes Training mit vielen Kleingruppenarbeiten und Präsentationen, der Lehrstoff wird über eine Vernissage zu allen behandelten Kommunikationsmodellen überwiegend selbständig erschlossen und im Plenum reflektiert, das Manuskript ist so aufgebaut, dass in sechs Selbstlerneinheiten das zuvor Gelernte im Selbststudium vertieft werden kann, das Gelernte wird an konkreten Kommunikationsverläufen aus der Veranstaltung verdeutlicht. Es besteht die Möglichkeit, aktuelle Kommunikationsthemen der Gruppe in Rollenspielen oder unter Supervisionsbedingungen zu reflektieren, einzelne Lehrvideos vertiefen den Stoff.</p>
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>16 AS</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Gührs, Manfred / Nowak, Claus: Das konstruktive Gespräch, Limmer Verlag 2022. Schulz v. Thun, Friedemann: Miteinander reden, Störungen und Klärungen, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH 1981, www.rhetorik.de.</p>

Lehrbereich	Organisation und Management
Veranstaltung	Konfliktmanagement
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden haben sich die Grundlagen des Konfliktmanagements angeeignet, verstehen sie und können sie anwenden.</p> <p>Wissen und Erfahrungen zu relevanten Konfliktanalysemethoden werden – je nach Erfahrungshintergrund – aufgebaut und vertieft,</p> <p>die Studierenden erkennen Konfliktstile.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Studierenden entwickeln selbständiges Arbeitsverhalten weiter,</p> <p>sie erwerben Analysekompetenz für Konfliktabläufe,</p> <p>sie verfügen über ein verbessertes Problemlösungsverhalten,</p> <p>die Präsentations- und Moderationskompetenz der Studierenden wird gestärkt,</p> <p>die Ziel- und Ergebnisorientierung im Konfliktfall wird vertieft,</p> <p>die Studierenden können Konfliktgespräche führen.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Die Studierenden verbessern Kommunikations- und Gesprächsverhalten weiter,</p> <p>sie entwickeln Überzeugungskraft und Durchsetzungsfähigkeit,</p> <p>sie stärken die Verhandlungskompetenz,</p> <p>sie bauen das Kooperationsverhalten aus,</p> <p>sie entwickeln ein sich und andere wertschätzendes Konfliktlösungsverhalten,</p> <p>sie stärken das Feedbackverhalten,</p> <p>sie reflektieren und (ggfs.) verbessern das Teamverhalten,</p> <p>sie etablieren Respekt und Wertschätzung als Grundhaltung im Konfliktfall.</p>

Lerninhalte	<p>Konflikte sind unvermeidbar und begleiten uns ständig. Wenn wir uns nicht durch Flucht entziehen wollen oder können, müssen wir sie anpacken und lösen, also managen. Im Konfliktmanagement geht es um folgende Schwerpunktthemen:</p> <p>Analyse von Konflikten und Konfliktphasen.</p> <p>Eskalationsstufen im Konfliktfall,</p> <p>Konfliktinterventionen und Konfliktlösungsgespräche,</p> <p>Grundhaltungen und Konfliktlösungsstile.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Wechsel von Vorlesung, Lehrgesprächen, vertiefende Übungen in Kleingruppen einschl. Präsentation der Ergebnisse,</p> <p>schriftliche Selbstreflexionen,</p> <p>Team-Übungen aus der Dilemmata-Forschung.</p>
Leistungsnachweis	<p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>16 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Bauer, Joachim: Prinzip Menschlichkeit: Warum wir von Natur aus kooperieren, Heyne Verlag, 2008.</p> <p>Fischer, Roger / Ury William / Patton, Bruce: Das Harvard-Konzept, Campus-Verlag, 1998.</p> <p>Kohlrieser, George: Gefangen am runden Tisch: Klarheit schaffen, entschlossen verhandeln, Leistung freisetzen, Wiley-VCH Verlag, 2008.</p> <p>Kreyenberg, Jutta: Konfliktmanagement, Cornelsen-Verlag, 2005.</p>

Lehrbereich	Organisation und Management
Veranstaltung	Leitung und Führung
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben ein vertieftes Wissen zu grundlegenden Managementgegriffen, sie setzen sich mit den Managementideen von Malik und Drucker auseinander, gewerkschaftliche Leitbilder werden diskutiert.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden explorieren selbständiges Arbeitsverhalten, sie stärken die Präsentations- und Moderationskompetenz, sie vertiefen die Ziel- und Ergebnisorientierung.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden entwickeln Überzeugungskraft und Durchsetzungsfähigkeit in Bezug auf eigene Ansprüche an Führung und Geführt-Werden.</p>
Lerninhalte	<p>Wie führe ich andere und mich selbst?</p> <p>Abgrenzung von Führen mit Zielen und Entrepreneurship, Definitionen: Führung, Management, Management als Beruf, das Führungsrad nach Fredmund Malik (St. Gallener Modell): Verantwortung, Grundlagen, Aufgaben und Werkzeuge wirksamer Führung, Laterale Führung (Führung im Projekt, von Kolleg:innen und Ehrenamtlichen), Führung von Teams, Selbstmanagement, Kommunikation als Medium von Führung, spezielle Gesichtspunkte gewerkschaftlicher Führung, Exkurs wertorientierte und stärkenorientierte Führung.</p>

Lehr- /Lernmethoden	<p>Wechsel von Vorlesung, Lehrgesprächen, Arbeitsgruppen, Präsentationen und Diskussionen,</p> <p>einzelne Lehrvideos verdeutlichen den Stoff,</p> <p>ein handlungsorientiertes Lernprojekt bietet die Möglichkeit, live Erfahrungen in den Rollen Führung und Geführt-Werden zu machen und diese zu reflektieren.</p>
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>16 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Faschingbauer, Michael: Effectuation: Wie erfolgreiche Unternehmer denken, entscheiden und handeln, Schäffer-Poeschel, 2013.</p> <p>Malik, Fredmund: Führen, Leisten, Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Heyne-Verlag 2001.</p>

Lehrbereich	Organisation und Management
Veranstaltung	Projektmanagement
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die Studierenden erwerben Projektmanagement-Know-How nach DIN, internationalen Standards und gewerkschaftlichen Projektmanagement-Handbüchern und können dieses anwenden.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Studierenden lernen Projekte zu initiieren, zu planen und zu realisieren. Dabei erfolgt der Ausbau von:</p> <p>Entscheidungsverhalten, Problemlösungsverhalten, Konzeptioneller Kompetenz, Präsentations- und Methodenkompetenz, Projektmanagementkompetenz, Qualitäts- und Prozessorientierung, Ziel- und Ergebnisorientierung, Innovationsverhalten, Wirtschaftlichem Denken und Handeln.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Die Studierenden entwickeln und vertiefen:</p> <p>Kunden- und Serviceorientierung, Informationsverhalten, Weitergabe von Wissen und Erfahrungen, Kommunikations- und Gesprächsverhalten, Überzeugungskraft und Durchsetzungsfähigkeit, Verhandlungskompetenz, Kooperationsverhalten, Konfliktlösungsverhalten, Feedbackverhalten,</p>

	Teamverhalten.
Lerninhalte	<p>Unter der Fragestellung „Wie plane und realisiere ich ein Projekt?“ und der Zielsetzung, in der Planungswoche auch ein reales Projekt anhand der Projektplanung zu realisieren, behandeln wir Aspekte, wie z.B.</p> <p>Geschichte des Projektmanagements, Definition: Was alles ist ein Projekt und was eben auch nicht?, Projektformen, Projektorganisation und Projektrollen, Projektphasen, Projektdefinition und –planung (Projektstrukturpläne, Meilensteinplanung und Risikomanagement, Stakeholderanalyse etc.), Projektrealisierung, Projektsteuerung und Projektcontrolling, Projektabschluss und –dokumentation.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Wechsel von Vorlesung, Lehrgesprächen, Arbeitsgruppen zu den konkreten Projektaufträgen, Präsentationen und Diskussionen,</p> <p>zu Beginn der 1. Lehreinheit wird über eine:n Vertreter:in der EAdA der Ablauf der Projektwoche vorgestellt,</p> <p>ein handlungsorientiertes Lernprojekt bietet die Möglichkeit, live Projekterfahrungen zu sammeln und diese zu reflektieren,</p> <p>das Manuskript ist so aufgebaut, dass es in der nachfolgenden Projektarbeit auch selbständig genutzt werden kann,</p> <p>zwischen Block 6 und 7 erarbeiten sich die Studierenden über eine E-Learning-Einheit selbständig die Meilensteinplanung und setzen diese für ihr konkretes Projekt eigenständig um. Während der nächsten Lerneinheit stellen sie sich gegenseitig ihre Meilensteinplanung in einer Mach-mich-besser-Sitzung vor.</p>
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	16 AS <input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester

Literatur

9pm Projektmanagement GmbH: Homepage,

DeMarco, Tom: Der Termin: Ein Roman über
Projektmanagement, Carl Hanser Verlag 2007,

Projekthandbuch: Projektmanagement in der IG Metall, in der
aktuellen Fassung.

Lehrbereich	Schlüsselkompetenzen
Veranstaltung	Englisch
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über kommunikative Fertigkeiten wie Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, sie können zu unterschiedlichen Schwerpunkten kommunizieren, sie kennen Wortschatz und Grammatik und wenden diese zu unterschiedlichen Themen an.
Lerninhalte	Texte zu unterschiedlichen Niveaustufen, Schreibenanlässe zu verschiedenen Themenschwerpunkten, Aufarbeiten von grammatikalischen Strukturen und Rechtschreibregeln, Rollenspiele zu unterschiedlichen Themen, Gruppendiskussionen und Präsentationen.
Lehr- /Lernmethoden	Kooperative Lernformen, Gruppendiskussionen / Rollenspiele, Präsentationen.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	2 AS pro Woche (abhängig von Anzahl der Kursstufen) <input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrbereich	Schlüsselkompetenzen
Veranstaltung	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Das Modul vermittelt Fertigkeiten aus dem Fach Deutsch, dem Bereich Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und dem Bereich Textverarbeitung /EDV und verknüpft die dort vermittelten Techniken mit Inhalten aus anderen Fächern.</p> <p>So lernen die Studierenden die Arbeitstechniken durch praktische Anwendungen und vertiefen gleichzeitig ihre Kompetenzen auf anderen Gebieten.</p> <p>Die Vermittlung der Arbeitstechniken zielt primär ab auf die Vorbereitung der wissenschaftlichen Hausarbeit im 3. Trimester.</p> <p>Unterstützt wird der Unterricht durch diverse Reader, die sukzessive alle relevanten Normdaten, Formalia, Tipps etc. abdecken.</p>
Lerninhalte	<p>Unterschiede wissenschaftlichen Arbeitens zum Alltagsverständnis,</p> <p>wissenschaftliches Denken als Spezifikum der Moderne,</p> <p>Lesestrategien,</p> <p>Zitieren / Umgang mit Quellen,</p> <p>Recherche,</p> <p>Textverarbeitung,</p> <p>Elemente einer Wissenschaftlichen Arbeit,</p> <p>Präsentationstechniken,</p> <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung,</p> <p>Themenfindung bei wissenschaftlichen Arbeiten.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Close reading,</p> <p>Diskussionen,</p> <p>Exzerpt,</p> <p>Essay,</p> <p>Präsentation,</p>

	Schreibwerkstatt in der Hausarbeitsphase.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	20 AS pro Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrbereich	Schlüsselkompetenzen
Veranstaltung	Einführung in die praktische und politische Philosophie
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Grundsätze und Regeln des demokratischen Zusammenlebens sind nicht etwa statisch, sondern müssen immer wieder neu ausgehandelt werden. Diese Lehrveranstaltung soll die Studierenden daher mit den Grundbegriffen praktischer und politischer Philosophie vertraut machen.</p> <p>Eine demokratische Mitwirkung in Staat, Gesellschaft und Unternehmen wird den Studierenden leichter fallen, wenn sie für sich einen eigenen Begriff von „Politik“ entwickelt haben. Dies wird im Kurs durch die kritische Auseinandersetzung mit dem Liberalismus als vorherrschende Grundposition der politischen Philosophie vermittelt.</p> <p>Überall dort, wo wir uns mit der Dichotomie von „Sein“ und „Sollen“ auseinandersetzen, befinden wir uns zwangsläufig auf dem Gebiet der Ethik. Es liegt auf der Hand, dass Mitbestimmungsorgane und Interessenvertretungen sich daher regelmäßig auch mit ethischen Fragestellungen konfrontiert sehen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung bietet erste Zugänge zum Feld der Ethik, welche in den Folgesemestern in der Lehrveranstaltung „Wirtschaftsethik“ weiterverfolgt werden.</p> <p>In enger Verzahnung mit der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Denken und Arbeiten“ lernen die Studierenden den Umgang mit wissenschaftlichen Texten, die analysiert, interpretiert und schriftlich aufbereitet werden.</p>
Lerninhalte	<p>Begriffe und Argumente, der Begriff des „Politischen“, Kritik des Liberalismus, weitere Grundbegriffe der politischen Philosophie.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Close reading, Diskussionen, Exzerpt,</p>

	Essay, Präsentation.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	14 AS <input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Adler, Max: Kant und der Marxismus, Gesammelte Aufsätze zur Erkenntniskritik und Theorie des Sozialen, Aalen 1975. Celikates, Robin / Gosepath, Stefan: Politische Philosophie, Stuttgart, 2013. Gessmann, Martin: Philosophisches Wörterbuch, Stuttgart, 2009. Horkheimer, Max: Der Bildungsauftrag der Gewerkschaften, Rede zur 40-Jahr-Feier der Akademie der Arbeit, Frankfurt 1962. Weber, Max: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus, Vollständige Ausgabe, München 2010.

Lehrbereich	Schlüsselkompetenzen
Veranstaltung	Empirische Sozialforschung
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	<p>Dieses Modul soll den Studierenden einen Einblick in das breite Feld der empirischen Sozialforschung geben und ihnen Techniken zur Verwendung von empirischen Methoden in ihrer Abschlussarbeit vermitteln.</p> <p>Nach einem Gesamtüberblick und einem Abriss über die epistemischen Fragestellungen des Faches liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der qualitativen Sozialforschung sowie den entsprechenden Möglichkeiten der Datenerhebung. Als konkrete Methode wird die Qualitative Inhaltsanalyse mitsamt ihrer Anwendungen in QDA-Software vorgestellt.</p>
Lerninhalte	<p>Erkenntnistheorie und Methodologie der Sozialforschung,</p> <p>Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse mit QDA-Unterstützung anwenden,</p> <p>Leitfadengestützte Expert:inneninterviews vorbereiten und halten.</p>
Lehr- /Lernmethoden	<p>Textexegese,</p> <p>Übungen an Material (Sekundäranalyse),</p> <p>Gruppenarbeit.</p>
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	<p>20 AS</p> <p><input type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input type="checkbox"/> 3. Trimester</p>
Literatur	<p>Adorno TW (1972) Soziologie und empirische Forschung. In: Gesammelte Schriften Bd.8, Frankfurt, Suhrkamp.</p> <p>Baur N. / Blasius J., (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden, Springer.</p> <p>Kuckartz U. (2018): Qualitative Inhaltsanalyse – Methoden, Praxis, Computerunterstützung, Weinheim, Beltz.</p>

Weitere Studieninhalte

Lehrbereich	Weitere Studieninhalte
Veranstaltung	Studienfahrt, Exkursionen (sofern hierfür die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen).
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	Die Studienfahrt und die Exkursionen dienen der Vertiefung des Lehr-/Lernstoffes.
Zeit	Die Studienfahrt dauert in der Regel 1 Woche, die Exkursionen dauern in der Regel 1-2 Tage.

Lehrbereich	Weitere Studieninhalte
Veranstaltung	Lesekreis – „Das Kapital“ (freiwillig)
Verantwortliche/-r	Prof. Dr. Martin Allespach
Lernziele/Kompetenzen	Ziel ist es, sich den ersten Band des Kapitals von Karl Marx zu erarbeiten
Lerninhalte	Text: Das Kapital, Band 1, Karl Marx
Lehr- /Lernmethoden	Textanalyse und Diskussion.
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeit (1 AS = 45 min)	2 AS pro Woche <input checked="" type="checkbox"/> 1. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 2. Trimester <input checked="" type="checkbox"/> 3. Trimester
Literatur	Marx, Karl: Das Kapital Band 1, Kritik der politischen Ökonomie in Marx, MEW 23.

Prüfungsleistungen

Lehrbereich	Wirtschaftswissenschaften / Sozial- und Gesellschaftspolitik / Rechtswissenschaft /Arbeitspolitik / -beziehungen
Klausuren	<p>Je 2 Klausuren von 90 Minuten Dauer am Ende eines jeden Trimesters (i.d.R. in den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften, Sozial- und Gesellschaftspolitik, Rechtswissenschaft).</p> <p>Die Klausur soll sich auf wichtige Themenfelder einzelner oder mehrerer Lehrveranstaltungen des jeweiligen Trimesters beziehen. In der Klausur sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit festgelegten Hilfsmitteln mit den gängigen Theorien und Methoden des Faches das gestellte Problem erkennen und lösen können.</p>
Referat	<p>Ein Referat im Bereich Arbeitspolitik/ -beziehungen.</p> <p>Das Referat kann nach Vorgabe der Dozent:innen in mündlicher und/oder schriftlicher Form erbracht werden. Das Referat soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, zu einem bestimmten Thema zu recherchieren und die recherchierten Tatsachen in strukturierter Form wiederzugeben. Zudem ist Lernziel das Üben freien Sprechens vor einer Gruppe von Kommiliton:innen.</p>
Hausarbeit	<p>Eine Hausarbeit mit einer Bearbeitungszeit von vier Wochen.</p> <p>Die Themenstellung soll sich auf wichtige Themenfelder einzelner oder mehrerer Lehrveranstaltungen des gesamten Studiums beziehen. Die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist Probleme, die sich auf ein Fachgebiet ihres Studiums beziehen, selbständig auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu lösen.</p>
Mündliche Abschlussprüfung	<p>Einer mündlichen Prüfung im Umfang von 45 Minuten.</p> <p>Die Studierenden sollen die Ergebnisse ihrer Hausarbeit präsentieren und gegenüber fachlicher Kritik vertreten sowie Fachkenntnisse zu den Lehrbereichen des 3. Trimesters nachweisen.</p>

Studienverlaufsplan

Prüfungsleistungen: (K) = Klausur; (R-a)/(R-b) = Referat in Veranstaltung a oder b; (H) = Hausarbeit und mündl. Prüfung

Module der Fachbereiche	1. Trimester	2. Trimester	3. Trimester
Arbeitspolitik und -beziehungen Rechtswissenschaft Organisation und Management, Schlüsselkompetenzen Wirtschaftswissenschaften Sozial- und Gesellschaftspolitik			
Einführung Arbeitsbeziehungen und-politik	8		
Begriff, Geschichte und Zukunft der Arbeit - Einführung	8		
Wissenschaftliche Perspektiven auf Arbeit	26		
Interessenvertretung – Theorie und Praxis der Gewerkschaften – Einführung in die Theorie der Interessenvertretung I	32		
Arbeit und Bildung – Zusammenhänge und Widersprüche		28 (R-a)	
Arbeitsbeziehungen im europäischen Vergleich		16	
Arbeitssoziologie: Arbeit im Postfordismus		16	
Interessenvertretung – Theorie und Praxis der Gewerkschaften – Einführung in die Theorie der Interessenvertretung II		32 (R-b)	
Gegenwart und Zukunft der Arbeit			20
Gesellschaftliche und private Reproduktion (-sarbeit)			10
Interessenvertretung – Theorie und Praxis der Gewerkschaften – Einführung in die Theorie der Interessenvertretung III – Aktuelle politische Entwicklungen und Konzepte			32
Methoden der Rechtsanwendung – Einführung	20		
Einführung in das Zivilrecht unter bes. Berücksichtigung des Arbeitsrechts	34		
Grundlagen des deutschen und europäischen Verfassungsrechts	20		
Hugo-Sinzheimer-Ringvorlesung und Preisverleihung	16		
Deutsches und europäisches Arbeits- und Wirtschaftsrecht		14	
Individualarbeitsrecht: Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis		32	
Lösen von Fällen im Zivil- und Arbeitsrecht		20	
Betriebsverfassungsrecht			20 (K)
Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht			24
Kündigungsschutzrecht und Kündigungsschutzprozess			24 (K)
Aktuelle Probleme des Arbeitsrechts. Unternehmen in der Krise			10
Fallbearbeitungen im Sozialrecht und im BetrVG			14
Unternehmensmitbestimmung in Deutschland und Europa			8
Sozialrecht und sozialrechtliche Verwaltungsverfahren			24
Einführung in die Wirtschaftstheorie	36 (K)		
Wirtschaftspolitik Teil I und II	36 (K)		
Einführung in die BWL I	12		
Einführung in die BWL II		12	
Wirtschaftsethik		36	
Kapitalismusvergleiche/-Analyse		8	
Ökonomische Grundlagen der Tarifpolitik		22	
Europäische Integration – Wirtschaftspolitische Steuerung			22
Europäische Integration und die Rolle von Gewerkschaften	18		
Sozialpolitik unter Bedingungen globalisierter Märkte und europ. Integration	22 (K)		
Politisches System der BRD und Grundlagen des Sozialstaates	20	8 (K)	
Armut und Arbeitslosigkeit		12	
Soziale Sicherung im Alter		16	
Gesundheit und Pflege			22
Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	20	20	20
Kommunikationsmanagement	16		
Einführung in die praktische und politische Philosophie	14		
Konfliktmanagement		16	
Empirische Sozialforschung		20	
Studienfahrt/Exkursionen		50	
Leitung und Führung			16
Projektmanagement			16
Englisch	~ 2 AS pro Woche		
Hausarbeit/mündl. Abschlussprüfung			80 (H)
Lesekreis – „Das Kapital“ -freiwillig-	2 AS pro Woche		